



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

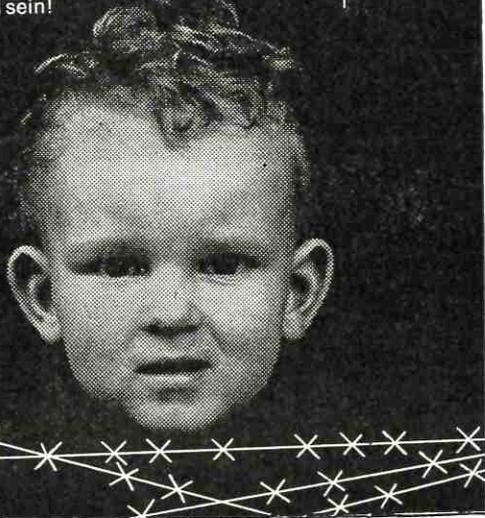
31. Jahrgang - Nr. 49

Landeck, 3. Dez. 1976

Einzelpreis S 3.—

Jenseits der Elternliebe.

Die Zukunft vieler österreichischer Kinder scheint von vornherein zum Scheitern verurteilt. Weil sie Waisen sind. Oder in asozialen Verhältnissen leben. Da muß doch was zu machen sein!



Außer dem endgültigen Jenseits gibt es auch auf dieser Erde viele „Jenseits“. Beileibe nicht immer ist das „Jenseitsstehen“ negativ. Doch meist ist die Bedeutung des Ausdruckes als gegenüber dem Normalen, dem Üblichen, der Gesellschaft oder dem Gesetze stehend richtig.

Wenn sich „erwachsene“ Menschen in diese Stellung begeben, so hat das immer einen Grund; meist ist es die Folge einer intensiven Auseinandersetzung mit der Umwelt. Das ominöse (und oft böse) „Man“ bricht zu schnell den Stab über solche „Jenseiter“. Die christliche Weltanschauung — von den „Man-isten“ flugs als Amboß benützt, auf dem der Andersdenkende, Andershandelnde zerhämmert wird — geht ad absurdum.

Zutiefst traurig muß es stimmen, wenn der Mensch zu Beginn seines Lebens — als Kind — in dieses Ghetto des „Jenseits“ getan wird; unverschuldet und ohne sich dagegen wehren zu können: jenseits der Elternliebe etwa; in Heimen trotz guter Betreuung ohne Bezugsperson, dem es seine Liebe schenken kann, die Liebe wiedergibt; bei Eltern, denen es auf der Jagd nach materiellem Wohlstand nur im Wege ist. Aus dem Land der begrenzter gewordenen „unbegrenzten Möglichkeiten“ erreichen uns schauerliche Nachrichten, über Kinder, die auf dem Blocksberg eines „Twentieth-Century-Teufelswahns“ geopfert werden.

Nicht nur vor Weihnachten sollte sich jeder von uns mit der Überlegung befassen, was er persönlich für diese „Jenseits-Kinder“ zu tun gedenkt. Oft braucht man nicht lange zu suchen, weit zu schauen. Vielleicht gar nicht über die Schwelle der eigenen Wohnung hinaus.

O. P.

DIESPARVOR

Ein privates Girokonto ist richtig, wenn Sie unnötige Arbeit uns überlassen wollen. Laufende Zahlungen werden über Ihr Konto automatisch und termingerecht erledigt.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton - Ischgl:

Namenstage der Woche: FR (3. 12.): Franz Xaver - SA (4. 12.): Johannes, Barbara - SO (5. 12.): Sabas, Gerald - MO (6. 12.): Nikolaus - DI (7. 12.): Ambrosius - MI (8. 12.): Elfriede, Edith - DO (9. 12.): Peter, Valeria - FR (10. 12.): Melchiades, Eulalia — Der Mond „geht unter sich“ am 7. Dezember — Viel Wind und Nebel in Dezembertagen, schlechten Frühling und schlechtes Jahr ansagen.

Aus der 10. Sitzung des Tiroler Landtages

Wohnbauförderung - Inntalautobahn - Beharrungsbeschluß gegen den Einspruch der Bundesregierung zum Krankenanstaltengesetz

Bei der 10. Tagung des Tiroler Landtages gab es vor allem zwei Bereiche, die ausführlich diskutiert wurden. Breiten Raum nahm die Debatte zur Anfragebeantwortung von LR Fridolin Zanon über die Neuordnung der Wohnbauförderung, sowie deren derzeitige Situation ein. Abgeordneter Dir. Josef Thoman wies in seinem Diskussionsbeitrag darauf hin, daß von Mitte 1970 bis Mitte 1975 21.630 Wohnungen fertiggestellt worden sind. Das waren pro Jahr mehr Wohnungen, als von der Landesregierung für diesen Zeitraum geplant worden war. Vergleicht man diese Zahlen mit den gesamtösterreichischen, so zeigt sich, daß sich in Tirol ein jährlicher Zuwachs von 8% ergab, währenddessen in Gesamtösterreich ein Rückgang von 13,5% sich zeigte. Schon allein aus diesen Gründen ist jede Entrüstung der SPÖ fehl am Platze. Abgeordneter Thoman fuhr dann weiter fort, daß durch den starken Anstieg der Baukosten, die Kosten der Wohnungen der langsamen Entwicklung der Förderungsmittel davonlief.

Von Mitte 1973—1976 wurde z. B. das Bauen um 44% teurer. Dr. Bachmann wies auf den Zusammenhang von Wohnbauförderung und Bauwirtschaft hin. Er meinte, daß der Auftraggeber Land über die Wohnbauförderung Initialzündungen für diesen Wirtschaftszweig geben kann. Ebenfalls erfreulich an der derzeitigen Situation der Wohnbauförderung sind die administrativen Verbesserungen.

Auf eine Anfrage, ob dem weiteren Bau der Inntal-Autobahn von Telfs nach Imst der Vorzug gegenüber der Strecke Imst—Landeck gegeben wird, antwortete LH. Ed. Wallnöfer: Die Inntal-Autobahn wird bei Vorhandensein der finanziellen Mittel bis Telfs—West weitergeführt. Vorrangig eingestuft ist dann der Autobahnbau von Imst bis Pians. Wichtig wird auch in Zukunft der Bau der Schnellstraße Ulm—Mailand sein, zumal schon 1981 die Autobahn von Ulm bis zur Staatsgrenze bei Füssen in Betrieb genommen sein wird.

Die Tagesordnung des 10. Tiroler Landtages umfaßte insgesamt 12 Punkte. Der bedeutendste Tagesordnungspunkt war der Beharrungsbeschluß gegen den Einspruch der Bundesregierung zum Krankenanstaltengesetz. Von Seiten der Sozialisten wurde behauptet, daß durch die Festsetzung der Pflegegebühren mit mindestens 60% der tatsächlichen Pflegekosten, der Verhand-

lungsspielraum zwischen Sozialversicherungsträgern und Anstaltenträgern eingeengt wird. Aus diesen Gründen erklärten die Sozialisten gegen den Beharrungsbeschluß zu stimmen.

Abgeordneter Dir. Josef Thoman wies auf den Umstand hin, daß in jeder Regierungserklärung des Bundeskanzlers die finanzielle Ordnung und eine Reform des Gesundheitswesens in Aussicht gestellt wurde. Es geht jedenfalls nicht an — so Abgeordneter Dir. Thoman — daß der Bund die Länder und Gemeinden bei der Spitalsfinanzierung allein läßt. Für ihn ist der Beharrungsbeschluß ein Notsignal, der die Regierung ermahnen soll, endlich dieses Problem in Angriff zu nehmen.

Abgeordneter Albert Handle schlug in dieselbe Kerbe und meinte, daß sich die Länder nicht mehr vertrösten lassen können, weil die finanziellen Lasten für sie zu groß werden. Dieser Beharrungsbeschluß soll weder den sozialen Frieden stören, noch zu einseitigen Belastungen führen. Besonders scharf in das Gericht ging LR Dr. Luis Bassetti in dieser Frage. Er meinte kurz und bündig, daß nach den derzeitigen Usancen der Bund unter dem Begriff „kooperativer Bundesstaat“ nichts anderes versteht, als daß die Länder für den Bund zahlen. Er schloß mit der Bemerkung, daß man den Anstaltsträgern bei ihrer finanziellen Situation nicht die Misere allein auflasten könnte. Schließlich wurde der Beharrungsbeschluß mit den Stimmen der ÖVP und FPÖ angenommen.

Der nächste Punkt behandelte den Rechnungshofbericht über die Gebahrung der Jahre 1969 und 1973, ein weiterer den Rechnungsabschluß des Landes Tirol für das Jahr 1975.

Der Finanzausschuß stellte den Antrag, ein Relief von Nord-, Ost- und Südtirol herzustellen. Das Relief wird ein Ausmaß von ca. 12x12 Meter haben, wobei in plastischer Darstellung sämtliche Berge, Täler, Ortschaften, Straßen, Seilbahnen, Bäche, Flüsse usw. im Maßstab von 1:20.000 dargestellt werden.

Für das Landeskrankenhaus in Natters bewilligte der Landtag die Anschaffung einer Lungenfunktionseinrichtung im Gesamtwert von knapp 3 Millionen Schillingen, und in einem weiteren Punkt beschloß der Landtag sich an einem Erweiterungsbau der Tiroler Gastwirt- und Hotelfachschule zu beteiligen.

Der Land- und Forstwirtschaftsausschuß stellte den Antrag, daß die Landesregierung beim BM f. L. u. F. dafür eintritt, daß bei den Richtlinien für den Bergbauernzuschuß, sowie für die Agrarinvestitionskreditaktion 1976 Änderungen herbeigeführt werden, die einseitige Härten mildern sollen:

1. Für die Gewährung des Bergbauerzuschusses darf der fiktive Einspruchswert des Betriebes S 350.000,— nicht übersteigen.

2. Bei der Berechnung des fiktiven Einspruchswertes für den Bergbauernzuschuß ist bei Unselbständigen der jährliche lohnsteuerpflichtige Bruttobezug zu berücksichtigen.

3. Bei der Agrarinvestitionskredit-Förderung ist bei Beziehern von Nebenerwerbseinkommen aus selbständiger Tätigkeit von einem fiktiven Jahreseinkommen auszugehen, das sich bei Fremdenverkehrsbetrieben mit 10%, bei anderen Betrieben mit 4% des steuerpflichtigen Jahresumsatzes ergibt. Dieser Betrag ist mit dem selben Faktor (derzeit 2,5) zu vervielfachen wie der lohnsteuerpflichtige Jahresverdienst Unselbständiger.

Weiters beschloß der Landtag ein Fachkonzept für die medizinische Betreuung der Bevölkerung Tirols. In diesem Antrag wird die Landesregierung aufgefordert, im Sinne des § 4 des TROG ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten.

Am Schluß stand ein von der SPÖ initizierter Antrag, der vorsah, daß über die Verwendung des Kulturschillings ein Kulturbeirat eingerichtet werden soll.

LHstv. Dr. Fritz Prior verwies darauf, daß es schon bestehende Kulturbeiräte gibt. Die Schaffung eines weiteren Beirates wäre eine Bevormundung der bestehenden.

In der Nacht hört Frau Richter ihren Mann reden und sie horcht, was er da sagt. Er redet von Lotte und Liese. Am Morgen fragt ihn seine Frau: „Sag mal, du hast die Nacht gesprochen, von einer Liese und Lotte, wer ist denn das?“ „Ach,“ meint Herr Richter, „das sind zwei Pferde, auf die ich gesetzt habe!“ Als der Mann am Abend nach Hause kommt, sagt seine Frau streng: „Du, eines deiner Pferde hat vorhin angerufen.“

Umschulungslehrgang „Gastgewerbe“ für Arbeitskräfte aus der Landwirtschaft

Das Landesarbeitsamt Tirol veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsförderungsinstitut einen Umschulungslehrgang „Gastgewerbe“, dessen Zielsetzung die Vermittlung von Grundkenntnissen für eine berufliche Tätigkeit im Gastgewerbe ist.

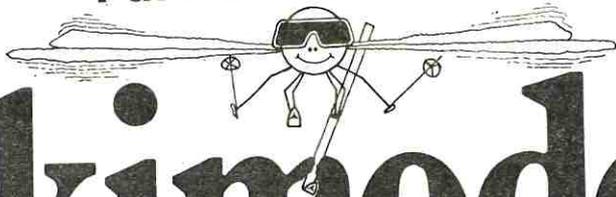
Der Lehrgang findet im Schulungsheim Reichenau der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, Trientlgasse, Innsbruck, am 10. 1. 77 — Dauer 4 Monate — statt, wo die Teilnehmer auch untergebracht werden.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung trägt das Landesarbeitsamt Tirol. Zusätzlich können den Teilnehmern auf Antrag auch Beihilfen gewährt werden.

Personen, die an der Teilnahme dieser Kursveranstaltung interessiert sind, werden gebeten, sich bis spätestens 20. 12. 1976 beim Arbeitsamt Landeck, Innstraße 11, Zimmer 132, persönlich zu melden, wo ihnen auch nähere Auskünfte erteilt werden.

Ihr Arbeitsamt

Für Pistenbrummer



Skimode total

Haus der Mode

bilgeri

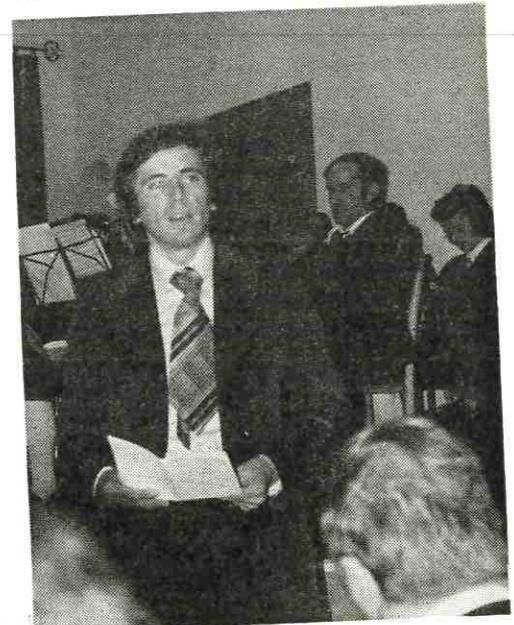
Malsersstraße 43 – 45 6500 Landeck

Wappenverleihung und Jungbürgerfeier in Grins

Im sonnigen und dem Moloch Verkehr kaum tributpflichtigen Grins veranstaltete der Verein Dorfbildung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Grins die dritte Dorfbildungswoche vom 21. bis 27. November, an deren Ende die Gemeindegewappenverleihung und Jungbürgerfeier in festlichem Rahmen durchgeführt wurde.

Das Problem Verkehr stand auch am Anfang der Ausführungen von Hofrat Dr. Widmoser, als er einen Blick in die Vergangenheit des Dorfes warf: 1330 erging näm-

lich eine Klage der Grinner an den Landesfürsten, weil man begonnen habe, einen Weg zum Arlberg nicht über Grins sondern Wiesberg zu bauen. Dem Begehren, den Weg über Grins zu führen, wurde stattgegeben, und so konnte sich der Ort an den wirtschaftlichen Segnungen des Durchzugsverkehrs bis zum Jahre 1782 erfreuen. Voraussetzung war der Bau der Spitzbogenbrücke — im Volksmund „Römerbrücke“ genannt —, der nach 1330 erfolgte. Dieses Wahrzeichen von Grins — den Verbindungs-



Karl Nöbl sprach für die Jungbürger
Foto Perktold



Bürgermeister Handle nimmt das Gemeindegewappen von LR Dr. Partl entgegen
Foto Perktold

wollen über die „Krienen“ (aus dem romanisierten „Crines“ leitet sich „Grins“ ab) symbolisierend — wurde deshalb auch in das Wappen aufgenommen.

LR Dr. Partl hielt die Festrede und bestätigte mit der Bemerkung, daß „vor 700 Jahren die erste Delegation in Raumordnungsfragen“ von Grins abgegangen sei, daß es eigentlich „nichts Neues unter der Sonne“ gibt. Er wandte sich auch an die Jungbürger und forderte sie auf, das Beste aus der Zeit zu machen und sich auch zu überlegen, was man für die Gemeinschaft tun könne.

Bezirkshauptmann HR DDr. Lunger sagte, er sei glücklich darüber, daß das Landesarchiv anlässlich von Wappenverleihungen Gemeindegewappen chroniken erstelle.

Karl Nöbl sprach für die Jungbürger. Er bekannte sich zur Verantwortlichkeit des Einzelnen der Gemeinschaft gegenüber u. mein-

Festgäste:

Ehrenbürger Pfarrer Auderer
 Ehrenbürger HR Dr. Nöbl
 LVP Lettenbichler
 NR Regensburger
 LR Dr. Partl
 HR Dr. Widmoser

te, Mitbestimmung und Mitverantwortung bedürfe eines „offenen Auges und wachen Gespürs für das öffentliche Leben“.

An 77 Jungbürger der Jahrgänge 53, 54, 55 und 56 wurde das Jungbürgerbuch überreicht.

Bürgermeister Anton Handl dankte allen, die an der Gestaltung der Dorfbildungswoche und der Abschlußfeier mitwirkten: der Musikkapelle und der Jungbläsergruppe unter Leitung von Robert Scherl, dem Kirchenchor unter VSD Johann Nöbl, der Mädchen Sing- und Spielgruppe, geleitet von Peter Pfisterer, den Schützen mit Hauptmann Senn und der Feuerwehr, die den Ordnungsdienst versah; nicht zuletzt der Ortsbäuerin Luise Nigg, die mit weiteren Frauen den Gemeindesaal festlich her richtete.

O. P.

Stadamt Landeck

Betrifft: Bäuerliche Zuschußrentner - Erhebungs- und Soforthilfeaktion

Kundmachung

Die Bundesleitung der KÜF in Wien überreichte der hiesigen Stadtgemeinde die Erhebungsblätter zur Meldung und Einleitung einer Soforthilfeaktion für alle hierorts wohnhaften bäuerlichen Zuschußrentner.

Bezieher von Landwirtschaftlichen Zuschußrenten (Landw. Witwenzuschußrentenbezieherinnen inbegriffen) werden aufgefordert, sich in der Zeit vom 3. 11. 1976 bis 10. 12. 1976 beim Stadamt Landeck, Zimmer 7, während der Amtsstunden mit Vorweis des Landw. Zuschußrentenbescheides u. evtl. Verträgen über Ausgedinge zwecks Durchführung der Erhebung zu melden.

Der Bürgermeister: A. Braun

Stadtgemeinde Landeck**CHRISTBAUMVERKAUF**

Die Stadtgemeinde Landeck bringt hiermit zur Kenntnis, daß der Christbaumverkauf am Montag, 20. Dez. 1976, in der Zeit von 8—13 Uhr, so wie letztes Jahr wieder auf dem alten Marktplatz durch einen Händler vorgenommen wird.

Der Bevölkerung wird bekannt gegeben, daß eine weitere Christbaumabgabe von seiten der Stadtgemeinde Landeck nicht mehr erfolgt.

Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß das Selbstschlägern von Christbäumen strengstens untersagt ist und Zuwiderhandelnde mit Strafmaßnahmen zu rechnen haben.

Der Bürgermeister: A. Braun

Wildbachaufseher i. R. Josef Tschenett in Imst gestorben



Am 9. November 1976 ist Josef Tschenett, Wildbachaufseher i. R., im 78. Lebensjahr in Imst gestorben.

Er wurde am 24. 9. 1899 als Sohn des Baumeisters Tschenett in Meran geboren u. verbrachte dort die Jugend- und Schulzeit. Durch den Beruf seines Vaters angeregt, erlernte er den Beruf eines Zimmermannes und konnte so seinem Vater bei vielen Arbeiten in ganz Südtirol helfen.

Den Ersten Weltkrieg erlebte Josef Tschenett als junger Mann an der italienischen Front am Pasubio.

Nach dem Weltkrieg widmete er sich dem Forstdienst und wurde Forstwart u. Jagdaufseher bei den Staatsforsten in Welschnofen im Eggenal. Diesen Beruf, verbunden mit vielen Waldschätzungen, übte er bis 1940 aus.

Am 20. Oktober 1924 heiratete Josef Tschenett Katharina Trompedeller aus Tiers im Tiersertal, die ihm fünf Söhne u. zwei Töchter schenkte.

Die Familie Josef Tschenett erlebte im Zweiten Weltkrieg das Schicksal vieler Südtiroler. Er wanderte mit seiner Familie als Umsiedler nach Nordtirol aus und ließ sich vorübergehend in Ried im Oberinntal nieder, wo Josef Tschenett weiterhin als Forstwart tätig sein konnte.

Als im Jahre 1948 in den Bezirken Imst und Landeck der Betreuungsdienst für die Wildbach- und Lawinerverbauung gegründet wurde, wurde Josef Tschenett Wildbachaufseher bei der Gebietsbauleitung Imst. Ihm ist es zu verdanken, daß in wenigen Jahren über 100 Wildbäche und über 600 Lawinen katastermäßig erfaßt werden konnten. Seine großen Kenntnisse in baulicher und forstlich biologischer Hinsicht konnte er nach der Lawinenkatastrophe im Jahre 1951 für die Gründung von Forstgärten und bei Hochlagenaufforstungen im Pitztal und Paznauntal verwenden. So er-

füllte Josef Tschenett wichtige Aufgaben, die mithalfen, die Sicherung der Seitentäler vor Naturgefahren einzuleiten.

Im Jahre 1955 zog Familie Tschenett nach Errichtung eines Wohnhauses (Weinberg 18) nach Imst, wo seine Dienststelle lag.

Aus gesundheitlichen Gründen ging Josef Tschenett mit Ende 1961 in den Ruhestand und konnte sich von da an seinen Ruhestand Hobbys zuwenden. Erwähnt wird die Gründung des Markenvereines Gurgltal, dem er viele Jahre als Obmann vorstand und dabei viele Tauschstage und bemerkenswerte Ausstellungen organisierte. Er fotografierte gerne, schrieb Berichte und stellte manch lustige Begebenheit aus dem Leben poesievoll zusammen. Er gehörte weiters zu den Mitbegründern des Kneippvereines in Imst. Auch leitete er viele Jahre hindurch das Heimatmuseum von Imst und erzählte bei den Führungen Einheimischen und Gästen das geschichtliche Geschehen von Imst. Bei vielen öffentlichen Angelegenheiten stellte er sich als Mitarbeiter gerne zur Verfügung.

In seiner Pensionszeit fand Josef Tschenett immer wieder Kontakt mit seinen ehemaligen Kollegen in der Wildbachverbauung und stand ihnen mit Rat und Tat treu zur Verfügung.

Seine Gattin Katharina stand ihm stets mit ihrer frohen Schaffenskraft treu zur Seite. Von seinen Söhnen arbeiten zwei beim Forstdienst u. sein Sohn bei der Wildbach- u. Lawinerverbauung. Damit wird die Freude an der Natur dokumentiert.

Die Mitarbeiter der Gebietsbauleitung Imst werden sich seiner immer gerne erinnern.

ÖAAB - Informationsabend

Auf Einladung der Frauen im Landecker AAB machte Nat.-Rat Dr. Marga Hubinek in einem sehr knapp gehaltenen Referat über „Die Rechtsstellung der Frau im Lichte der Neuordnung des bürgerlichen Rechtes“ auf die Probleme und die politischen Hintergründe in der neuen Gesetzgebung aufmerksam. Erfreulich ist, daß die Möglichkeit zu Anfragen wirklich genützt wurden. Besonders ausführlich diskutiert wurde über die finanzielle Sicherstellung der Frau, die Unterhaltspflicht für ledige Kinder und Kinder aus geschiedenen Ehen, die anteilmäßige Haftung der Ehepartner, die Namensgebung und dgl.

Trotz der anspruchsvollen Materie kamen ca. 50 Frauen. Die männlichen Besucher waren hoffnungslos in der Minderheit. Es wird sicher interessant sein zu beobachten, ob das Interesse und die Mitarbeit der Frauen an gesellschaftspolitischen Problemen tatsächlich anhält.

Sprengelhauptschule Zams-Schönwies

1. Allgem. Elternsprechtag am Donnerstag,
9. 12. 1976 von 14—17 Uhr.

**Wüstenrot-Beratungsstelle
in Imst eröffnet**

Am Samstag, 16. Oktober 1976, eröffnete die Bausparkasse Wüstenrot in Imst, Rosengartweg 1, eine Beratungsstelle. Die Beratungsstelle wird von Montag bis Freitag, jeweils vormittags von 9 bis 12.30 Uhr und am Freitag auch nachmittags von 15.30 bis 18 Uhr geöffnet sein.

In seiner Ansprache anlässlich der Eröffnung betonte der Leiter der Landesdirektion für Tirol, Dir. Dr. Rainer Dierkes, daß gerade in den Bezirken Imst und Landeck ein hoher Anteil an Bausparern in Tirol besteht. Mit Stichtag 30. 9. 1976 hat die Bausparkasse Wüstenrot in den Bezirken Imst und Landeck bisher bei der Finanzierung von fast 1.600 Liegenschaften mitgeholfen.

p.r.

**Generalversammlung
der Stadtmusikkapelle Landeck**

Zu Beginn der Versammlung gedachte man der verstorbenen unterstützenden Mitglieder Josef Neuner, Franz Brock, Edi Landerer, Franz Rosina, Alois Beer, Berta Riedl, Franz Steiner, Johann Krismer u. Ing. Karl Stockhammer.

Die Kapelle hat derzeit 60 aktive Mitglieder: 54 Musikanten, 1 Fähnrich und 4 Markenderinnen. 9 Zugänge und 4 Abgänge waren zu verzeichnen; die Zahl der unterstützenden Mitglieder ist 286.

Weiters berichtete Obmann Dr. Gohm von 2 Auslandsfahrten (nach Penzberg und Meran) sowie dem Cäcilienkonzert als Höhepunkten des Vereinsjahres. Aber auch von Negativem wußte er: der Unbenutzbarkeit des Probelokals durch Wasserschaden und dem Wegfall der Ausbildung der Jungmusikanten durch die Musikschule.

1977 wird das Bez.-Musikfest ausgerichtet und eine Fahrt in den Schwarzwald oder in die Schweiz unternommen. Der Obmann dankte der Stadtgemeinde und dem Ausschuß.

Kapellmeister Wille lobte seine Mannen für „größten Fleiß u. echte Kameradschaft“ (93 Proben und 41 Ausrückungen). Musikalische Höhepunkte seien Meran und das Cäcilienkonzert gewesen. Um als reine Amateurlapelle in der Kunststufe zu sein, bedürfe es eines „monumentalen Einsatzes“. Die erfolgreichsten Jungmusiker erhielten



Die Stützen der Kapelle: Kapellmeister Wille und Obmann Dr. Gohm
Foto Perktold

Anerkennungsgeschenke: Dietmar Wachter, Hartwig Wachter, Edwin Walter, Herbert Tilg und Peter Lanser.

Der Kassabericht von Walter Köck zeigte, daß man trotz enormer Ausgaben noch mit einem blauen Auge davongekommen war. Folgender Ausschuß wurde durch die GV bestätigt: Obmann: Dr. Siegfried Gohm; Obmann-Stv.: Walter Steinlechner; Kapellmeister: Alois Wille; Kapellmeister-Stv.: Franz Singer; Schriftführer: Gerhard Schiel; Kassier: Walter Köck; Kassier-Stv.: Heinrich Simperl; Trachtenwart: Franz Huber; Instrumentenwart: Bruno Leitner; Notenwart Franz Stressler; Zeugwart: Josef Hechenblaickner; Beisitzer: Robert Schrott, Ernst Miemelauer, Alois Braunhofer, Peter Gohm, Robert Zangerl.

Die besten Probenbesucher, Herbert Gru-

Für unsere
Pistenhaserln

Skimode

international von Kopf bis Fuß bei

Haus der Mode

bilgeri

Malserstraße 43 – 45 6500 Landeck

ber, Franz Stressler und Dietmar Wachter, erhielten Geschenke. Neu aufgenommen wurden Hans Vorhofer, Hans Wachter, Herbert Kleinhaus, Albin Lechleitner und Elisabeth Staggl. Als Eleven wurden Peter Lanser, Werner Lahniger, Walter Nuener, Erich Schweisgut und Herbert Tilg aufgenommen. Hans Vorhofer erhielt das Goldene Ehrenzeichen für 25j. Mitgliedschaft.

Robert Schrott dankte dem Obmann u. lobte seinen Humor und seine Bescheidenheit.

OR Dr. Waldner schlug für die Arbeit des kommenden Jahres das Motto vor: „Musik fürs Leben, ein Leben für die Musik“. VzBgm. Spiß dankte im Namen der Stadt. StR Leitl nahm zur Musikkapelle Stellung. Dies sei nicht nur ein finanzielles sondern auch organisatorisches Problem. Die Musikschule schrumpfe sich gegenwärtig gesund, nachdem sie seit Jahren einem dauernden Abbau unterworfen gewesen sei.

Ehregäste: Ehrenmitglieder Zobl, Singer, Schrott, Köck; Ehrenzeichenträger ALLV Rimml; OR Dr. Waldner, Dr. Lanser, VzBgm. Dir. Spiß, StR. Nuener, StR. Leitl, GR Unterhuber, GR Hochstöger, Bez.-Insp. Kohlmeyer, Alfred Spiß, Josef Krismer, Martin Fleisch.

Mag. Hochstöger grüßte und dankte namens des FVV und erklärte sich spontan bereit, ein unterstützendes Mitglied zu werden. StR Nuener lobte die Qualität der und die Harmonie in der Kapelle, GR Unterhuber die gute Koordination zwischen Musik und Volkstumsgruppe. Alfred Spiß überbrachte die Grüße der Schützen und Josef Krismer freute sich über die immer besser werdende Zusammenarbeit zwischen den beiden Stadtmusikkapellen. Ehrenzeichenträger Rimml sprach vom Cäcilienkonzert als einer „horrenden Glanzleistung“. Den Abschluß bildeten Schüttelreime von Franz Singer, die mit großem Beifall aufgenommen wurden.

O. P.

Bezirksblasmusikverband: Generalversammlung



Kassier OR Dipl.-Ing. Kössler, Bezirksobmann-Stv. Paul Koller, Bez.-Obmann Dr. Lanser, Bez.-Kapellm. Wille

Foto Perktold

Mit 32 Blaskapellen ist Landeck der größte Musikbezirk Tirols. Bei der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung waren 28 davon durch Kapellmeister oder Obmänner vertreten. Zwei Kapellen führen zur Zeit — wie Bezirksobmann Dr. Lanser es ausdrückte — „kein Leben“. In seinem Bericht konnte er mit einigen eindrucksvollen Zahlen die Arbeit im abgelaufenen Vereinsjahr belegen. Von den 1125 aktiven Musikanten sind 8 Mädchen und 248 jünger als 18 Jahre. 2140 Proben wurden gehalten, 934 Ausrückungen durchgeführt und 172 Jungmusikanten ausgebildet. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf S 1.635.000,—, davon wurden S 648.000,— durch Subventionen aufgebracht. Auch heuer wieder wurden oder werden Musikanten für langjähriges Wirken geehrt: 27 für 25j., 2 für 40j. und einer für 50j. Mitgliedschaft. Das Grüne Ehrenzeichen für 10 Jahre Obmann erhielt Obmann Kathrein von Fiss, das Goldene Ehrenzeichen (20 J. Obmann) wurde VSD Thoma aus Nauders u. Kapellmeister Otmar Keim aus St. Jakob verliehen (20 J. Kapellmeister). Die Verdienstmedaille des Landes Tirol erhielten Bezirksjugendreferent VSD Josef Pfeifer aus Flirsch und Bezirkskapellmeister-Stv. Othmar Falch aus Prutz.

Bezirkskapellmeister Alois Wille demonstrierte mit Jungmusikanten das An- und Absetzen der Instrumente. Er forderte dazu auf, beim heurigen Bezirksmusikfest beim Umzug und bei der Konzertwertung zahlreicher teilzunehmen.

Bezirksjugendreferent VSD Pfeifer teilte mit, daß auch im kommenden Jahr wieder ein Jungmusikerseminar in Prutz durchgeführt werde und brachte Anregungen, wo

die Jugend noch musizierend in Erscheinung treten könne (Krankenhaus, Altersheim u. a.). Die Kapellen waren in folgender Reihe am stärksten beim Seminar in Prutz vertreten: 1. Landeck, 2. Fließ, 3. Prutz, 4. St. Jakob. Bez.-Obm. Lanser dazu: „Die Jugend ist die Zukunft des Alters.“

Die Versammlung nahm den Bericht des Bez.-Kassiers Dipl.-Ing. Kössler zur Kenntnis und erteilte auf Antrag der Kassaprüfer Dr. Gohm und Josef Krismer die Entlastung. Allein für das Jungmusikerseminar wurden S 66.605,— ausgegeben.

Auf Antrag der Stadtmusikkapelle Landeck wurde das Bezirksmusikfest, das am 23. und 24. Juli stattfinden wird, an diese vergeben. Weitere Termine sind bereits fixiert: 300jähriges Bestandsjubiläum der MK Ried vom 8.—12. Juni; 75j. Bestandsjubiläum der MK Strengen am 31. Juli; das Arlberger Musikfest am 14. u. 15. 8.; Musikfest in Pfunds vom 6.—8. Mai.

Bei der Generalversammlung 1977 wird die Musikkapelle Nauders das Festkonzert halten. OR Dr. Waldner und StR Leitl sprachen den Kapellen für ihre Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Bez.-K.-Stv. Falch bezeichnete es als „große Brückierung“ des größten Blasmusikbezirkes, daß vom Landesverband niemand erschienen war. Die Entrüstung darüber war allgemein.

Zuletzt befaßte man sich mit der Frage: Marschbewertung oder Konzertbewertung beim kommenden Bez.-Musikfest. Man entschied sich schließlich mehrheitlich für den Konzertbewerb.

Die Versammlung, zu deren Beginn das Jugendorchester unter Leitung von Othmar Falch sowie Spielgruppen aus Landeck,

Kauns, Perjen, Zams, Prutz und Fließ konzertierten und die Leistungsabzeichen an die Jungmusiker übergeben wurden, schloß mit dem Dank des Bezirksobmannes an alle Musikanten und Funktionäre. O. P.

Mehrfachbehinderungen nehmen zu

Katastrophale Auswirkungen haben Streß, Nikotin und Alkoholmißbrauch, aber auch überhandnehmende Medikamentensucht von Schwangeren auf die ungeborenen Kinder. Das stellten Mediziner und Pädagogen vor Mitgliedern des Klubs für Bildungs- und Wissenschaftsjournalisten fest. Derzeit gibt es in Österreich fast 37.000 Sonderschüler — in Wien allein 8400 — bei denen es sich zu einem großen Teil um derartige „Risikokinder“ handelt. In Wien sind nicht weniger als 6% aller Pflichtschüler in Sonderschulen untergebracht.

Wie der Präsident des Wiener Stadtschulrates, Hofrat Dr. Hermann Schnell, dazu erklärte, bildet vor allem die steigende Zahl der Mehrfachbehinderten — also geistig u. körperlich behinderte Kinder — das größte Problem.

Kannte man bis Ende der fünfziger Jahre nur vereinzelt derartige Fälle, gibt es zur Zeit in der Bundeshauptstadt bereits zehn Mehrfachbehindertenklassen. Die psychisch-geiste Schädigung wirkt sich in Störungen der Bildsamkeit (Beeinträchtigung im Lernen, Kontaktschwierigkeiten und Störungen im begrifflichen Bereich) und der Sprachentwicklung aus.

„Diese Kinder haben zwar von vornherein meist einen niedrigeren Intelligenzquotienten als der Durchschnitt“, erklärten die Pädagogen, sind aber dennoch optimistisch „Ein großer Teil von ihnen könnte aber bei entsprechender Förderung im Elternhaus und durch die Lehrer die Volks- und Hauptschule durchaus schaffen. Es gibt aber auch Einzelfälle, in denen wir einen Intelligenzquotienten von 120 gemessen haben, also weit über dem Durchschnitt. Hier hat das Elternhaus völlig ausgelassen. Demgegenüber gibt es Fälle, wo man nur bis zu einem bestimmten Grad „Lebenshilfe“ geben kann.“

In dieser Situation, so Präsident Schnell, müsse dem Sonderschulwesen eine vorrangige Bedeutung zugemessen werden.

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Landeck im Film

Aus Anlaß ihres 100jährigen Bestehens hat die Freiwillige Feuerwehr Landeck vom heimischen Filmunternehmer Walterskirchen einen Farbfilm drehen lassen, der das Feuerwehrgeschehen im Jubiläumsjahr 1975 aufzeigt.

Am Mittwoch, 8. Dezember 1976, um 17 Uhr, wird im Vereinshaus Landeck der Film erstmals öffentlich vorgeführt. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

KR Jöchler zur Lehrlingsausbildung

In seiner Ansprache anlässlich der Überreichung der Leistungsabzeichen (wir berichteten im letzten Blatt darüber) gab KR Hans Jöchler folgende Stellungnahme zur Lehrlingsausbildung ab:

„Der Lehrlingswettbewerb 1976 brachte für den Bezirk Landeck abermals ein erfreuliches Ergebnis und zwar sowohl von der Teilnehmerzahl als auch von der Leistung her. Der Bezirk Landeck stellt beim diesjährigen Wettbewerb insgesamt 225 Preisträger, davon 114 in der Gruppe Bronze, 66 in der Gruppe Silber, 39 in der Gruppe Gold und 6 Landessieger. Wenn auch die Zahl der Landessieger und der Goldenen Preisträger heuer im Vergleich zum vergangenen Jahr zurückgegangen ist, so darf doch festgestellt werden, daß mit insgesamt 225 Preisträgern der Bezirk Landeck 7 % der Tiroler Preisträger stellt und damit die Jugend des Bezirkes ihren Leistungswillen in hervorragender Weise unter Beweis gestellt hat.

Ein Wort noch zum bestehenden System der Lehrlingsausbildung. Dieses System einer fachbezogenen betrieblichen Ausbildung mit fachtheoretischer Ergänzung in der Berufsschule hat seine Bewährungsprobe bestanden. Nicht zuletzt diesem Berufsausbildungssystem ist es zu verdanken, daß es gelungen ist, sämtliche Schulabgänger, die sich für eine Lehre interessiert haben, un-

terzubringen und so hat dieses System wesentlich zu dem Leistungsstand unserer Wirtschaft beigetragen.

Im Rahmen der betrieblichen Lehre hat der Jugendliche große Aufgaben zu bewältigen. Neben der oft problematischen Umstellung von der Schule zur Arbeit im Betrieb muß sich der Jugendliche im täglichen Wirtschaftsleben zurechtfinden und ist bereits in der Lehre einem harten Wettbewerb ausgesetzt. Die Teilnahme der Jugend am Leistungswettbewerb läßt erkennen, daß diese Jugend den Sinn der Lehrzeit erfaßt hat und sich bewußt ist, daß niemand im Leben einen Erfolg erzielen kann, wenn er vor zusätzlichen Anstrengungen und zusätzlicher Risikobereitschaft zurückschreckt. Wer den Mut zur Anstrengung und zum Risiko bewahrt, dem steht auch in der Zukunft der Weg nach oben offen; dies ist ein Grundgesetz der sozialen Marktwirtschaft.

Jenen, die das System der betrieblichen Berufsausbildung in Frage stellen und in tendenziöser und unsachlicher Weise die Ausbildungsbetriebe zu verdächtigen suchen, sei die auf wissenschaftlicher Basis erstellte Meinungsbefragung der Lehrlinge über ihre berufliche Ausbildung vor Augen geführt. Nach dieser Befragung haben rund 90% der befragten Lehrlinge das Ausbildungssystem und die Ausbildung im Lehrbetrieb

LHStv. Prior besuchte Betriebe

Am Montag war LHStv. Prof. Dr. Fritz Prior in Zams und Landeck. Der Vormittag war Betriebsbesuchen gewidmet, der Nachmittag gehörte den Lehrern und Funktionären des AAB.

Die VW-Werkstätte Falch war die erste Station. Unser Bild zeigt LHStv. Prior im

Gespräch mit Rudolf Burtscher, hinter diesem Frau Falch.

Bei der Firma Kröpfl kam das Problem des Heizens mit Abfällen zur Sprache. Da mit Abfällen geheizt wird, ist die Rauchbelastigung zu groß und der Betrieb muß auf eine vollautomatische Verbrennungsanlage



Foto Mathis

Schimode

für Damen und Herren

Kinderschimode im Kindershop

BOUTIQUE RUDI u. ERNA

PRUTZER

positiv beurteilt. 87% der Lehrlinge sind der Meinung, daß sich die Lehrzeit auszahlt hat und man nur mit einer gründlichen Ausbildung im Beruf weiter kommen kann.

Es ist daher meiner Meinung nach an der Zeit, daß Verdächtigung und Infragestellung des betrieblichen Ausbildungssystems ein Ende finden. Weder sachliche noch finanzielle Gründe können Veranlassung bilden, dieses System der beruflichen Bildung, das sich durch Praxisnähe und verdienstvollen Einsatz von Unternehmern, Ausbildnern, Dienstnehmern und Berufsschullehrern auszeichnet, anzuzweifeln.

umstellen, was natürlich mit großen Kosten verbunden ist.

Bei der Firma Plangger zog Prior den Gewinner aus den Bons, die bei der Ausstellung im Schwarzen Adler an die Besucher verteilt worden waren. Karl Marth aus Perfuchs war der Glückliche — er gewann eine wertvolle Uhr. Die Fa. Plangger hat 18 Angestellte und beeindruckte vor allem auch durch die perfekte Optikerwerkstätte, welche als die beste zwischen Innsbruck und Feldkirch bezeichnet wird.

Nachmittags war eine Lehrertagung, auf der auch der „Prutzer Schulkandal“ ins Gespräch kam. Anschließend bot sich die Möglichkeit für Bürgermeister und Gemeindefunktionäre, beim LHStv. Prior persönlich vorzusprechen. Ab 20 Uhr war eine gut besuchte Funktionärs- und Mitarbeiterertragung. O. P.

2. Zammer Flohmarkt

Der SV Zams veranstaltet im Kindergarten Zams auch heuer wieder seinen Flohmarkt, der am Samstag, 4. 12. 1976, von 10 bis 17 Uhr dauert. Angeboten werden neuwertige Gegenstände wie Elektroherde, Öfen, Möbel, Schi, Schuhe, Geschirr, Bilder, Kleider u.v.a.m.

Die Bevölkerung wird herzlichst eingeladen, uns mit ihrem Besuch zu beehren.

LESERZUSCHRIFTEN - LESERMEINUNGEN

Leserbrief an das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck

Damit der durch die Presse entstandene Eindruck richtiggestellt wird, möchten wir folgende sachliche Feststellung zum Krankenhaus Zams abgeben: Es existieren in diesem Bezirkskrankenhaus neben der löblichen chirurgischen Abteilung weitere 7 Abteilungen und zwar:

1. Die Interne Abteilung unter der Leitung von Prim. Dr. Schönherr, wobei die medizinischen Agenden weitgehend unserem OA Dr. H. Braun übertragen worden sind und dieser auch hauptamtlich als Beistand für die Assistenz- und Turnusärzte der Internen Abteilung eingesetzt ist.
2. Die Unfallabteilung unter der Leitung des erfahrenen Prim. Dr. F. Pezzeri.
3. Die Röntgenabteilung unter der Leitung des erfahrenen Prim. Dr. F. Tschurtschenthaler.
4. Die Gynaekologisch-Geburtshilfliche Abteilung unter der Leitung von Facharzt Dr. H. Kammerlander, ausgebildet an der Univ.-Frauenklinik Innsbruck.

5. Die HNO-Abteilung unter der Leitung von Facharzt Dr. E. Popp, ehemaliger Oberarzt an der Univ.-HNO Klinik Innsbruck.

6. Die Anaesthesie unter der Leitung des ehemaligen Oberarztes der Anaesthesie der Universitätsklinik Innsbruck, Facharzt Dr. A. Kayed.

7. Schließlich die Kinderabteilung unter der Leitung des an der Univ.-Kinderklinik ausgebildeten Kollegen, Facharzt Dr. M. Czerny.

Wir stellen fest, alle diese Abteilungen arbeiten mit demselben Fleiß und gutem Willen, um die Patienten unseres Doppelbezirkes bestens versorgen zu können, und mit ebenso wissenschaftlicher Impulsivität!

Wir wehren uns dagegen, daß diese anderen Abteilungen durch eine tendenziöse Presse in ein negatives Rampenlicht gerückt werden. Wir finden in diesem Krankenhaus, bedingt durch die Großzügigkeit des Arbeitsgebers, des Ordens der Barmherzigen Schwestern, optimale Arbeitsbedingungen vor und sind mit der medizinisch fachlichen Ausbildung voll zufrieden.

Die Turnus- und Assistenzärztergemeinschaft des Krankenhauses Zams

Leserbrief

Im Herbst 1975 wurden von Bediensteten der Stadtgemeinde Landeck am Hang zwischen der Fischerstraße und dem Neuen Straßl ca. 30 Bäume gepflanzt. Wie bekannt, hat sich an dieser Aktion auch die Donau-Chemie Landeck finanziell beteiligt.

Als Anrainer dieses Straßenstückes möchte ich den dafür zuständigen Stadt- und Gemeinderäten, sowie der Werksleitung der Donau-Chemie Landeck ein herzliches Danke sagen.

Es ist sicher, daß durch diesen Beitrag der D. C. die Umweltprobleme nicht gelöst sind. Einem aufmerksamen Beobachter der Werksanlagen der D.C. wird jedoch nicht entgangen sein, daß im Verlauf der letzten 3 Jahre sichtbare Verbesserungen geschaffen wurden. In drei Jahren kann jedoch nicht aufgeholt werden, was innerhalb von 50 Jahren oder mehr versäumt wurde. Und dieses Versäumnis trifft zum Teil auch auf die Stadt- bzw. damalige Marktgemeinde Landeck zu.

Diese Baumaktion konnte die Donau-Chemie finanziell bestmöglich verkräften, sie hat aber gezeigt, daß diese Werksleitung auch außerhalb der Fabriksmauern der Umwelt ein Augenmerk schenkt und das, meine ich, ist erfreulich.

Als Schreiber dieser Zeilen stehe ich den Umweltproblemen d. Donau-Chemie außerordentlich kritisch gegenüber, die begonnenen Maßnahmen jedoch berechtigen zur Hoffnung, daß auch diese gelöst werden.

Adolf Winkler

Offener Brief an den Bahnhofsvorstand Mangelnde Beschilderung

Der Bahnhof Landeck ist Mittelpunkt so vieler tausender an- und abfahrender Gäste, die bei uns Erholung suchen oder gesucht haben. Als Zentralstelle für Weiterfahrten ins Obere Gericht, Paznauntal, Stanzertal und der näheren Umgebung von Landeck, wird unser Bahnhof wahrlich stark in Anspruch genommen.

Und wie jeder andere Bahnhof auch, der Menschen verbindet oder auseinanderreißt, Freude und Trauer beherbergt, die geschäftige und erholungssuchende Menschen zu ihren Zielen führt, unterscheidet sich unser Bahnhof in einem ganz wesentlichen Punkt: Bei uns muß ein „Nichteinheimischer“ vorerst bei anderen Reisenden oder ÖBB-Bediensteten Rücksprache halten und sich so vergewissern, ob er auch in den richtigen Zug einsteigt, denn Beschilderung ist bei uns anscheinend nicht möglich oder man hat einfach nicht daran gedacht, daß durch eine einfache Beschilderung viele Fragen und Unsicherheiten ausgeschaltet werden könnten. Ich verstehe diesen Mißstand deshalb nicht, weil eine solche „Erneuerung“ bestimmt nicht teuer sein kann und vielen Menschen hilft. Denn wer weiß schon, daß das zweite



Die „Presse-Clique“ um den Landeshauptmann versammelt, den Stift gezückt zu „tendenziöser Berichterstattung“ — scharf beobachtet von Ärztevertreter Dr. Köhle.

Foto Mathis

Geschätzte Turnus- und Assistenzärztergemeinschaft des Krankenhauses Zams

Obwohl das Gemeindeblatt mit der Ruhe des Unschuldigen den Vorwurf tendenziöser Berichterstattung zurückweisen kann, ist es doch gerne bereit, die Stellungnahme der Ärzteschaft des Krankenhauses zu veröffentlichen. Erstens, weil wir eine Meinungsäußerung respektieren, auch wenn wir uns nicht mit ihr identifizieren können, zwei-

tens, weil im vorliegenden Fall dieser Leserbrief „zwischenzeitlich“ zur „Wahrheitsfindung“ beitragen kann.

Wir sind gerne bereit, nach Beendigung der leidigen „Kausa Tschikof“ über die hervorragenden Leistungen der anderen Abteilungen des Krankenhauses Zams zu berichten.

Oswald Perktold

Nirgends strapaziert sich der Mensch so sehr wie bei der Jagd nach Erholung.

Weihnachtsaktion von STEINADLER

Besuchen Sie unsere DAMENABTEILUNG

Damenschianzüge	998.—
Damen-Anorak	390.—
Herrenschianzüge	1298.—
Herren-Anorak	ab 390.—
Kinderschianzüge	698.—
Damen-Mäntel	985.—
Herren-Mäntel	998.—

Steinadler - Moden - Landeck

Gleis das „durchgehende Gleis“ ist und daher als das Gleis Nr. 1, und das innseitige Gleis als die Nr. 2 und die bergseitigen Geleise mit ungeraden Zahlen bezeichnet werden, also die Nummern 3, 5 usw. So ist also das erste Gleis am Bahnsteig eins, daß Gleis Nr. 2, und am Bahnsteig zwei das zum Inn gewandte Gleis die Nr. 1 und das bergseitige Gleis am Bahnsteig zwei die Nr. 3. Ein bißchen verwirrend, nicht wahr? Gegen die Rangordnung der Bundesbahn ist jedoch überhaupt nichts einzu-



wenden, nur sollte man, um Irrtümer zu vermeiden, diese Verwirrung durch entsprechende Beschilderung entkräften! Es gibt eine Tafel, die auf diese Gegebenheiten hinweist, nur ist sie so angebracht, daß sie niemand sieht.

Ich schlage daher vor: Jeweils in der Höhe des Bahnüberganges eines jeden Bahnsteiges eine Tafel zu montieren mit der Aufschrift „Bahnsteig 1, Gleis 2“ bzw. „Bahnsteig 2, Gleis 1 u. 3“ und beim Bahnsteig zwei zusätzlich ein Richtungsschild „Innsbruck—Bregenz“ anzubringen.

Dieser Brief sollte nicht nur eine Klageschrift sein, sondern den verantwortlichen Stellen die Unterlage zur Behebung der derzeitigen Mißstände verhelfen. Auf das sich unsere Wintergäste nicht auf Ratespiele einlassen müssen und daher an einer raschen Lösung gearbeitet wird, grüße ich herzlichst
Robert Rockenbauer

Südafrika - vor dem Ende des weißen Minderheitsregimes!

Es hat sich herumgesprochen: Der Landecker Politstammtisch ist einer der Sterne am kulturellen Himmel des Oberlandes! Organisiert vom Dr. Karl Renner- Institut gemeinsam mit der Jungen SPÖ Landeck bildet er ein Treffen interessierter Menschen verschiedener Weltanschauungen und Gesellschaftsschichten.

Ein heißes Eisen, ein aktuelles Thema ist angekündigt: „Südafrika“! Ein Kurzfilm über die Licht- und Schattenseiten dieses

Landes, ein Referat, gehalten von einem jungen Experten des Wiener Institutes für Entwicklungsfragen, Adalbert Krims, bildet die Grundlage für eine Diskussion.

Südafrika! Ist es nicht jenes große Land, dessen Reichtum an Bodenschätzen (Gold, Diamanten, Uran, Kupfer, Chrom usw.) an Rinder- u. Schafherden, an Mais und Weizen, an Städten und Industrien in der Welt wenig Parallelen hat? Ist es aber nicht auch jener Staat, wo sich so viel Zündstoff für die nächsten Jahre und Jahrzehnte angesammelt hat, angehäuft durch die Politik einer weißen Minderheit, welche die schwarze Mehrheit — fünf Sechstel der Gesamtbevölkerung — unterdrückt? (Apartheidpolitik genannt). Getrennte Kirchen für weiße und schwarze Christen (hat Christus nicht alle Menschen erlöst?), getrennte Schulen für weiße und schwarze Kinder, Gasstätten u. Hotels, Bänke in den Parks, öffentliche Verkehrsmittel, Wohngebiete — getrennt für Weiß und Schwarz! Liebe und Heirat zwischen Angehörigen verschiedener Hautfarbe ist verboten. Wahlrecht und Macht gehören den Weißen, der schwarzen Bevölkerung bleibt Ohnmacht und aufgestauter Haß, der nach Entladung drängt. Wissen auf der einen, Unwissenheit auf der anderen Seite — kein Wunder: für weiße Kinder besteht Schulpflicht, nicht für schwarze, für ein weißes Kind gibt der Staat im Durchschnitt über S 10.000.— pro Jahr für Erziehung aus, für ein schwarzes kaum S 800.—. Für dieselbe Leistung gibt es stark unterschiedliche Bezahlung — je nach Hautfarbe.

Höhere und einflußreiche Berufe sind für die Weißen reserviert. Der Lebensstandard der Weißen ist einer der höchsten der Welt,

sie sind die Besitzer von Villen und Autos, die Schwarzen vegetieren in Slums. Gegenüber oppositionellen Geistern — schwarz oder weiß — wird eine Art „Kommunistenparagraf“ angewandt, d. h. Kritiker werden kommunistischer Machenschaften bezichtigt und „gebannt“ (Hausarrest usw.). Den Gipfel der Arroganz und der Verblendung bildet die Verwirklichung der „homelands“ (= Stammesgebiete), die keine 20% der Gesamtfläche Südafrikas ausmachen, wo jedoch der weitaus größte Teil der nicht-weißen Bevölkerung zusammengepfercht leben soll. Aus diesen „homelands“ holen sich die weißen Machthaber die dringend benötigten Arbeitskräfte — als Gastarbeiter!

Angesichts dieser Lage verwundert es wenig, wenn es in Südafrika gärt. So stellt sich wohl für jeden die bange Frage, wie der Weg weiterführen und wo er enden wird! Gelingt es jener kleinen Gruppe gemäßigter weißer und schwarzer Menschen, die ein Miteinander in Frieden und soziale Gerechtigkeit für alle wollen, das Chaos in letzter Minute zu vermeiden? Oder werden die Messer für den Bürgerkrieg schon gewetzt?
Herbert Perktold

Gewerkschaft der Eisenbahner, Ortsgruppe Landeck

Samstag, 11. 12. 1976, findet um 14 Uhr in der Bahnhofrestauration Landeck eine Weihnachtsfeier statt. Alle Kollegen werden hiezu herzlich eingeladen.
Alois Müller

Fundamt Zams

Nymphensittich zugeflogen, abzuholen bei Othmar Deisenberger.

Fanatiker der Pünktlichkeit sind meistens allein



Geschenke von bleibendem Wert

Uhren=Juwelen=Gold= u.
Silberschmuck=Kristall

uhren
winkler



Bernhard Wicki in Pettneu

Bei Nacht und Nebel kam kürzlich der berühmte Schauspieler, Autor u. Filmregisseur nach Pettneu, um sich einige Tage im verschneiten Revier von seiner anstrengenden Berufstätigkeit zu erholen. Wicki, der in St. Pölten geboren ist u. durch Filme wie „Die Brücke“, „Das Wunder des Malachias“ u. „Der längste Tag“ bekannt wurde, nahm seinen Aufenthalt im Haus Nr. 161 bei Familie Veronika u. Franz Tschiderer. In Begleitung von Gaugg Sepp war ihm auch das Jagdglück beschieden. Er erlegte einen ungeraden Zehner. Nach fünf-tägigem Aufenthalt verließ Bernhard Wicki am vergangenen Sonntag Pettneu, wohin er auf Einladung seines Freundes Ringgenberg, der Mitpächter der Pettneuer Jagd ist, gekommen war.

O. P.

F. Perktold

tragenden und viel Publikum gaben dem Bauernsohn aus Stanz, der sich selbst Maurermeister genannt hatte, die Ehre.

Der Vortragende analysierte den Erbauer von Melk in bewährter Kunsthistorikerart, die manchen vielleicht etwas zu wenig respektvoll anmutete. Querverbindungen wurden hergestellt, Vergleichspunkte und Einflüsse aufgezeigt, Auftraggeber genannt — wissenschaftlich sachlich und ein wenig trocken. Doch durch all dies war die Bewunderung für den genialen Baumeister nicht zu überhören, der es verstand, Bauwerke zu schaffen, die bis heute als Musterbeispiele landschaftsbezogener u. landschaftskrönender Architektur gelten u. nichts an ihrer Bedeutung verloren haben. GN.

Neuer Gedichtband von Luise Henzinger

Im Verlag Welsermühl kam kürzlich mit „D' leschta Bliamla“ ein neuer Gedichtband der bekannten Landecker Mundartdichterin heraus. Seine „Feuerprobe“ bestand das Büchlein, das sehr gefällig gestaltet ist (Hans Henzinger, Franz Korger), beim Tiroler Mundarttag in Brixlegg, wo 3 Gedichte vorgelesen wurden. Hans Haid, der einer der ersten Mundartexperten Österreichs ist, äußerte sich lobend über die drei Gedichte.

Doch lassen wir den „Perfluxer Spätz“ selbst sprechen:

's dritt Biachli ischt do!

's dritt Biachli ischt iatz aufaköima.
Es tat mi jo nit Wunder nöihma,
wenns hoast: „Hear au mit döina Gschichta!
Du wearscht decht nit bis ochzg Joahr dichta.“
D'r Spotz ischt zaach wie Fenschterkitt
und er d'rhöbt sein Schnobl nit.
's dritt Biachli söttets decht nou löisa.
Und sogä söttets: Nett ischs gwöisa!
Nit 's gonz auf uamol, honn i gsöit.
A poor a tiamol mocht mia Fröid.
Für dia Leit, dia recht geara singa,
tuat 's Biachli netta Liadla bringa.
D'r Spotz, er hot sein Schnobl gwetzt,
Homolka-Wallner - d' Nota gesetzt.
D' Kinder, dia löisa Mundort geara,
die Olta geara Mundort heara.
Sie lousna recht ondächti zua.
So schia löist 's Madli und d'r Bua!
Sie passa auf wie d' Haftlamocher.
A tiabat hearscht ann lauta Locher,
a tiabat ou ann Zaacher rinnt,
wenn daußa blost d'r Winterwind. —
Jo, wenn die Weihnachtsglogga klinga,
söll 's Chrischtkindli a Biachli bringa,
denn Biacher mocha olli Fröid.
So hot

's Perfluxer Spätzli gsöit.

Adventsingen

Die action 365 führt am 12. Dezember 1976 das Adventsingens durch.

**Nur wenige können die Rolle spielen,
die sie sich selber zutrauen!**

Wie spirituell ist Helmut Schinagl

Lesung des Tiroler Erfolgsautors in der VHS Landeck

Der Dichter versprach, quer durch den eigenen Krautgarten zu lesen. Er begann mit Lyrik aus „Fallendes Feuer“. Hier ist Schinagl im Bereich der spirituellen Poesie u. der Brennernachfolge. Progressiver sind die Gedichte aus dem Band „matutin auf kap kennedy“. Der hymnische Ton von Psalmen und Gebeten wird durch Fremdwörter technoider Herkunft hart durchsetzt, durchbrochen und verfremdet. Diese Art der Textmontage hat bei Gottfried Benn einen Vorläufer; Inhaltlich bringt Schinagl mit diesem Zyklus engagierte Zeitkritik, Kritik am Atom- und Raketenzeitalter.

gelungenste Buch Schinagls, stilistisch in der Weiterführung der „Alpler“, „Plüsch, Barock und Milchrahmstrudel“, ist das sprachlich reifste erzählerische Werk. Es ist ein bissig und intelligent gemachtes Österreichbuch mit ein paar störenden Ausrutschern. Es ist ein Buch, für das viel Absonderliches recherchiert wurde, voll Seitenhieben, Spott und Nestbeschmutzung, aber mit einem kleinen positiven patriotischen Aber. GN.

Volkshochschule Landeck

16. 9. 1976: 250. Todestag Jakob Prandtauers

Festvortrag von Prof. Dr. Feuchtmüller
in der VHS Landeck

Der bedeutendste Klosterbaumeister des Barocks in Österreich stammt aus Stanz bei Landeck, das ist auch dann noch eine Sensation, wenn man von der großen Tradition des Barocks im Oberland weiß. Zum Anlaß der Erinnerungsfeier konnte ein prominenter Referent gewonnen werden, Univ.-Prof. Dr. Rupert Feuchtmüller ist ein bekannter und angesehener Kunsthistoriker. Dem bedeutenden Ereignis entsprach auch die „Aufmachung“, der Chor des Klosters Zams gestaltete einen schönen musikalischen Rahmen. Eine offizielle Abordnung der Gemeinde Stanz, einige Fachkollegen des Vor-

Redaktionsschluß für Nr. 50

Wegen des Feiertages am 8. Dezember 1976, ist der Redaktionsschluß für die Nr. 50 am Montag, 6. Dez. 76, um 11 Uhr. Wir bitten um Verständnis.

Seine Prosa ist anders gelagert. Er las ein unveröffentlichtes Kapitel aus „Die Alpler und ihre Lustbarkeiten“. Er plauderte und blödelte gekonnt über manches leicht hinweg, hat aber auch einige Kritik und etliche Falltüren hineinverpackt. Schinagls Surrealesken (eine Wortprägung aus der Mischung von surreal und grotesk) sind etwas böse moderne Märchen. Das wohl

Unfall in Pfunds

Der 13jährige Hauptschüler Egon Köhle startete am 22. 11. gegen 15 Uhr einen nicht zum Verkehr zugelassenen Traktor in der elterlichen Garage und fuhr damit auf die Gemeindestraße. Nach ca. 300 m fuhr er auf eine Wiese, die ein leichtes Gefälle zur Bundesstraße hin aufweist. Bei einer scharfen Wendung kippte das Fahrzeug um. Egon Köhle geriet unter den Traktor und erlitt tödliche Verletzungen. Die Eltern befanden sich zu diesem Zeitpunkt nicht zu Hause.

bratene Kastanien, Würste, Keks. Der Erlös des Weihnachtsmarktes fließt zu gleichen Teilen einem bedürftigen Behinderten zur Anschaffung eines Rollstuhles und den Erdbebenopfern in Friaul zu.

Wir bitten um zahlreichen Besuch.

ARBÖ - Landeck

Rostschäden können zu einer echten Gefahr werden und bilden in vielen Fällen die Ursache von Unfällen. Wenn beispielsweise die Bodenplatte, die Rahmenholme oder die Federbeinaufhängung durchrostet, kann dies unabsehbare Folgen haben.

Die Tester des ARBÖ Tirol stellen bei Überprüfungen immer wieder fest, daß bei Fahrzeugen zwar der Motor und das Fahrgestell — dank einer regelmäßigen Pflege noch in gutem Zustand sind — an der Karosserie aber starke Rostschäden auftreten und mitunter sogar tragende Teile durchgerostet sind. Die Techniker des ARBÖ raten daher allen Kraftfahrern — bekämpfen Sie vorzeitig den Rost.

Bei älteren Wagentypen ist die Rostgefahr besonders zu achten, da hier die Karosserieteile wesentlich anfälliger sind. Ein Unterbodenschutz kann in den meisten Fällen den Rost nicht mehr abwenden, aber zumindest eine schnelle Weiterbildung verhindern.

Der ARBÖ Tirol rät Ihnen daher die Karosserie Ihres PKW's mindestens einmal im Jahr auf Mängel überprüfen zu lassen. Außerdem möchte der ARBÖ Tirol alle Kraftfahrer daran erinnern: Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Sommer- auf Winterbetrieb umrüsten, vergessen Sie nicht auf den Rostschutz — denn vorbeugen ist besser als zahlen!

Allein das Auswechseln eines Kotflügels kostet in den meisten Fällen mehr als eine Rostschutzbehandlung.

Mobile Prüfstelle in Landeck; Termin: 6. 12. bis 8. 12. 1976; Autohaus Toyota Harrer.

Geburten

28. 10.:

Jürgen - Gertrud geb. Gfall u. Josef Falch, Fließ-Eichholz;

Karl - Brigitta geb. Kranobether u. Karl Berglitsch, Zappenhof;

29. 10.:

Silvia - Anna geb. Kuen u. Dieter Lener, Pettneu;

31. 10.:

Martin - Elisabeth geb. Hammerl u. Herbert Schrott, Landeck;

1. 11.:

Bettina - Margit geb. Moser u. Alois Sonnweber, Landeck;

Birgit - Maria geb. Schweighofer u. Johann Gander, Kappl;

3. 11.:

Günther - Monika geb. Scheiber u. Sebastian Nairz, Zams;

4. 11.:

Gernot - Angelika geb. Zangerl u. Josef Neuhauser, Strengen;

5. 11.:

Florian - Berta geb. Lentsch u. Siegfried Larcher, Feichten;

6. 11.:

Christoph - Annemarie geb. Raneburger u. Hubert Niederbacher, Landeck;

Stefan - Maria geb. Juen u. Seraphin Fritz, Kappl;

Margit - Maria geb. Gfall u. Engelbert Handle, Landeck;

Beate - Veronika geb. Mair u. Johann Spiss, Kappl;

7. 11.:

Sabine - Christine geb. Prieth und Erich Fink, Schönwies;

Stefan - Gertrud geb. Ekart u. Gilbert Hörschläger, St. Anton;

8. 11.:

Gerlinde - Frieda geb. Achenrainer u. Hubert Mallaun, See;

Wolfgang - Martha geb. Spiss u. Maximilian Linser, See;

Silvia - Marianne geb. Hackl u. Alfred Kraft, Pfunds;

9. 11.:

Thomas - Hedwig geb. Zangerl u. Karl Heinz Markl, Landeck;

Harald - Elisabeth geb. Schmid u. Robert Jäger, Fließ;

10. 11.:

Kurt - Rosa geb. Hafele und Eugen Larcher, Feichten;

Manuela - Maria geb. Zangerle u. Albert Zangerl, Ischgl-Ebene;

11. 11.:

Elke - Brunhilde geb. Neurauder u. Egon Scherl, Grins;

Pamela - Maria geb. Hauser u. Manfred Dressler, Zams;

14. 11.:

Markus - Irmgard geb. Bader u. Oswald Kathrein, Ischgl;

Alois - Anna Maria geb. Tumler u. Alois Dilitz, Nauders;

15. 11.:

Sonja - Brunhilde geb. Hann u. Gustav File, Fließ-Urgen;

Brigitte - Elisabeth geb. Lorenz u. Paul Walter, Galtür;

16. 11.:

Dominik - Maria geb. Wolf u. Josef Röck, Pettneu;

Walter - Martha geb. Rudigier u. Johann Walser, Ischgl;

17. 11.:

Siegfried - Berta geb. Schranz u. Ignaz Trenkwalder, Landeck;

18. 11.:

Bertram - Waltraud geb. Krenker u. Bruno Ladner, See;

20. 11.:

Stefan - Anna geb. Kleinheinz und Erwin Grün, Kappl;

21. 11.:

Adalbert - Elisabeth geb. Schranz u. Josef Seiler, Fließ-Neuer Zoll;

Nikolausspiel in Kappl

Erstmals in Kappl machen 11 Kinder aus Holdernach ein lustiges Nikolausspiel (Uralter Brauch im Oberen Gericht). Es werden alle kinderreichen Familien im Bereich zwischen Holdernach und Kappl-Dorf besucht und mit netten Sprüchlein überrascht. Zeit: Sonntag, 5. Dez. von 15—22 Uhr (Start Holdernach). Bei eventuellem Bemerken der Nikolausgruppe können Gaben vor dem Haus deponiert werden, die dann vom Nikolaus überbracht werden.

Erwachsenenschule Paznauntal

Weihnachtsbäckereien

Beginn: Dienstag, 7. 12., 20 Uhr

Kurslehrer: AL Evelyn Volgger

Kursort: Hauptschule Kappl (Schulküche)

Kursdauer: 3 Abende

Kursbeitrag: S 60.—

Adventliches Basteln

Beginn: Donnerstag, 9. 12. 76, 20 Uhr

Kurslehrer: Frau Gitterle

Kursort: Hauptschule Kappl

Kursdauer: 2 Abende

Kursbeitrag: S 40.—

Österr. Bundesbahnen - Bahnhof Landeck

Ausweis-Prolongierung!

Während der Zeit vom 6. 12. bis 17. 12. 76 werden von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr die a. t. Fahrbegünstigungsausweise für die ÖBB Ruhegenußempfänger prolongiert. Hiefür ist der letzte Bezugsabschnitt unbedingt mitzubringen. Um Einhaltung des Termines wird ersucht.

Der Bahnhofvorstand

Österr. Rotes Kreuz, Ortsstelle Nauders

Die Ortsstelle Nauders des Roten Kreuzes veranstaltet am 8. Dezember 1976 ab 9 Uhr vormittags am alten Musikpavillon (bei ausgesprochen schlechter Witterung in der Volksschule) einen Weihnachtsmarkt.

Die Mitglieder der Ortsstelle Nauders bieten selbstgebastelte Geschenke, Gebrauchsgegenstände und anderes zum Verkauf: Weihnachtskrippen, gedrechselte Weihnachtsengel, Stickerien, Christbaumschmuck, Weihnachtsbillets, Zierkerzen, Spiegel, Holzschnitzereien, Ölbilder mit Nauderer Motiven. Auch für das leibliche Wohl der Besucher wird gesorgt. Glühwein, Tee, ge-

FS 1

- 13.00 **World Series** — Parallelsalom Herren
- 13.55 **Finale** — Zusammenfassung (Übertragung aus St. Moritz.)
- 15.30 **Die große Liebe** — Spielfilm (Österreich, 1932) **Ab 12, SW**
Mit Hansi Niese, Attila Hörbiger u. a. — Regie: Otto Preminger. — Ein Heimkehrer aus dem Ersten Weltkrieg wird von einer einfachen Frau an Sohnes Statt aufgenommen. — Sentimentales Erstlingswerk des Wiener Regisseurs, der später in den USA Karriere machte.
- 17.00 **Pippi Langstrumpf** — Pippi und das Abschiedsfest (Wh.) **Kinder**
- 17.30 **Biene Maja** — Maja und Iffi im Regen **Kinder**
- 17.55 **Bethupferl** — 1, 2, 3
- 18.00 **Seniorenclub**
Als Gast Nadja Tiller.
- 18.30 **Spiel mit** — Tirol
- 19.00 **Österreichbild am Sonntag**
- 19.20 **Adventgespräch (2)**
Ausgehend von Adventbräuchen diskutiert ein Elternpaar mit zwei Jugendlichen existenzielle Fragen des Menschen. Das Gespräch wird durch die Worte eines Geistlichen ergänzt, die zur Beschäftigung mit Fragen des Glaubens herausfordern wollen. — Präsentation: Professor Josef Eichinger, Regie: Michael Weinmann, Redaktion: Walter Reiss.
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.20 **Tatort** — Transit ins Jenseits **Ab 16**
Der westdeutsche Kommissar Schmidt erfährt von den Ostberliner Behörden, daß man auf der Verbindungsstrecke Berlin-Rudolphstein eine ermordete Frau gefunden hat, die vermutlich aus dem Westen stammt. Gemeinsam mit seinem Kollegen Veigl beginnt Schmidt mit den Recherchen.
- 22.00 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 17.15 **Zwischen Befreiung und Freiheit**
Dokumentarbilder aus dem Österreich des Jahres 1945 (Wh.).
- 18.00 **Spotlight**
- 18.30 **The mighty Continent** — Europa im 20. Jahrhundert — Der Erste Weltkrieg
Der Film versucht die Hintergründe zu zeigen, die den Ersten Weltkrieg zu einer der größten Katastrophen der Geschichte werden ließen. Vor allem war es die beginnende Technisierung, die neue Waffen entwickelte und so den Krieg über die Form eines konventionellen Kampfes ausarten ließ. Nach vier Jahren war Europa ein Schlachtfeld voller ungelöster Probleme für eine künftige europäische Politik.
- 19.10 **Geschichten aus der Geschichte**
- 19.30 **The Munsters** **Möglich: Ab 14, SW**
- 20.00 **Enzyklopädie**
W. A. Mozart — Symphonie Nr. 28 C-Dur, KV 200
Es spielen die Wiener Philharmoniker unter Karl Böhm (Wh.).
- 20.40 **Johannes Brahms** — Symphonie Nr. 4 e-Moll
Es spielt das Boston Symphonie Orchester unter Leonard Bernstein.
- 21.25 **Notizen einer Kleinstadt**
- 22.25 **Jour fixe**

ARD

- 9.55 **Große Entdecker: Christoph Columbus.** — 16.55 **Frei geboren.**
- 20.15 **Tatort: Transit ins Jenseits** (siehe ORF-Programm). — 22.00 **Flucht aus der Stille.** Ödön von Horvath in Berlin.

ZDF

- 14.40 **Ruf der Wildgänse.** Fernsehfilm von Walt Disney. **Kinder.** — 15.35 **Barcarole.** Älterer deutscher Spielfilm (1935) mit Willy Birgel, der eine Liebestragödie aus dem Venedig des 19. Jahrhunderts erzählt. **Ab 14. — 18.00 Tagebuch.**
- 20.15 **Ein Hauch von Nerz.** Hollywoodkomödie (1961) mit Cary Grant und Doris Day. **Ab 14. — 22.05 Litera-Tour.** Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt.

5. 12. bis 11. 12. 1976



FS 1 zeigt am Mittwoch um 20.15 Uhr den preisgekrönten Spielfilm **GESCHICHTE EINER NONNE**. Der einfühlsame Film schildert den inneren Zwiespalt einer jungen Nonne (Audrey Hepburn), die erkennen muß, daß sie nicht zum Ordensstand berufen ist.

Der Kommentar

Drei Wege zum See

Nach einer Erzählung der im Vorjahr verstorbenen österreichischen Schriftstellerin Ingeborg Bachmann wurde unter der Regie von Michael Haneke ein Film gedreht. Eine Reihe guter, teilweise hervorragender Schauspieler — Ursula Schult, Guido Wieland, Bernhard Wicki — wurde aufgeboten, um die innere Not der äußerlich erfolgreichen Photographin mittleren Alters aus dem Prosatext ins Bildhafte zu übertragen. Das Vorhaben ist weitgehend gelungen.

In der Figur der „Erfolgreichen“ läßt sich leicht die Schriftstellerin selbst erkennen. Sie leidet an allem und vielem, speziell an ihrem sinnentleerten Leben, an ihrer Unruhe, an ihren Selbstzweifeln, aber es führt „kein Weg zum See“. Das heißt: alle Versuche, aus der Einsamkeit und Leere herauszukommen, enden in einer Sackgasse.

Man kann sich eines nachträglichen Mitgeföhls mit Ingeborg Bachmann nicht erwehren. Denn es ist ein unerfülltes Frauenleben, das hier gezeichnet wird: Der bewußte Verzicht auf ein Kind, gleichzeitig auch der Verzicht auf totale Beziehungen erzeugt eine kalte, frostige Atmosphäre, der weder durch leidenschaftliche Affären noch durch „interessante“ und wichtige Arbeit

entronnen werden kann. Der Bruch kann allerdings darin liegen, daß die Gestalt der Schriftstellerin Bachmann in die der Photographin Matrei transponiert wurde. Die Sensibilität echten Künstlertums deckt sich wohl kaum mit der Hektik des modischen Reporterberufs. Trotzdem bleibt die Frage offen, ob Ingeborg Bachmann den Beruf der Elisabeth Matrei nicht bewußt gewählt hat, um damit die schmale Grenze zwischen Engagement und Flucht aus dem Alltag zu zeigen. Denn vieles im Leben der erfolgreichen Photographin deutet auf eine ständige Flucht — sie flieht auch nach wenigen Tagen wieder aus dem Elternhaus, das keine Sicherheit mehr zu bieten vermag. Auch andere Fragen bleiben offen: Bedeutet die Erkenntnis, daß es das, wonach Elisabeth stets gesucht hat, gar nicht gibt oder an ihr vorbeigegangen ist, endgültige Resignation oder einen neuen Beginn? Ist ihre Reise in das vietnamesische Kampfgebiet die Suche nach dem Ende oder nach einem neuen Anfang?

Ein bemerkenswerter Film jedenfalls, dessen pessimistische Grundhaltung zur Auseinandersetzung herausfordert. Zur Auseinandersetzung auch mit der Schriftstellerin Ingeborg Bachmann.

f/w

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz, erteilt von der Katholischen Fernsehkommission.

● = Sehenswerte Sendungen. SW = Schwarzweißsendungen.

Ihre Meinung zum Programm (Lob und Tadel) richten Sie bitte an den ORF-Kundendienst, 1136 Wien, Telefon 82 36 71 oder an die Hörer- und Sehervertretung des ORF, 1136 Wien.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Der Sessel Kleinkinder
- 9.30 Der orientierte Haushalt — Hausfrau und Gesellschaft (Wh.)
- 10.00 Questa e Napoli (Ab 6. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 ... jagt Dr. Sheefer — Spielfilm (USA, 1967) **Ab 16**
Mit James Coburn u. a. — Regie: Theodore J. Flicker. — Ein Psychiater, der den Auftrag erhält, den Präsidenten der USA zu betreuen, gerät damit ins Zielfeld internationaler Geheimdienste. — Intelligente Agentenparodie mit Anspielungen auf die Schattenseiten der modernen Gesellschaft (Wh.).
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — 1, 2, 3
- 18.00 Im Reich der wilden Tiere — Ein Delphin mit Namen Mahai
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 20.50 Die Straßen von San Francisco — Gangster im Hotel **Ab 16**
Der Boxer Tony hat sich einem Verbrechersyndikat ausgeliefert, das entscheidet, ob er einen Kampf gewinnen oder verlieren muß. Als sich eines Abends zufällig sein Sohn unter den Zuschauern befindet, kann Tony eine Niederlage vor den Augen seines Kindes nicht ertragen und schlägt seinen Gegner k. o. Die Rache der Gangster läßt nicht lange auf sich warten.
- 21.40 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Einführung in die Denkweise der Physik — Elektrostatik (3)
Elektrische Erscheinungen sind schon seit mehr als 200 Jahren bekannt: damals war die „Elektriersmaschine“ ein beliebtes Gerät zur Unterhaltung. Ausgehend von solchen elektrischen Spielereien versucht die Sendung, Begriffe wie „Spannung“ zu verdeutlichen.
- 18.00 On we go — Englischkurs
- 18.30 Freizeit, made in USA
In Amerika gibt es eine Anzahl von Sportgruppen, so etwa die Bergsteiger, die Bürgerinitiativen formiert haben, um gegen die Umweltverschmutzung anzukämpfen. Vor allem sind sie bemüht, sich ihre Freizeitgebiete ungestört zu erhalten (Wh.).
- 19.30 Formale Logik (3)
(Ab 8. Klasse der AHS, Wh.)
- 20.00 Das Haus am Eaton Place — Ärger ums Baby **Möglich: Ab 14**
Elizabeth, die in einer Londoner Klinik ein Mädchen geboren hat, kehrt mit diesem in das Elternhaus am Eaton Place zurück. Da Webster, die frühere Kinderfrau der Bellamys, schon so alt ist, wird Sarah mit der Betreuung des Kindes beauftragt.
- 20.50 Kontrapunkt — Das Musikmagazin
- 21.40 Zeit im Bild 2
- 22.10 Toter Ort — Spielfilm (Ungarn, 1972) **Ab 16**
Mit Mari Töröcsik, Istvan Ferenczi u. a. — Regie: Istvan Gaal. — Inmitten einer lieblichen Landschaft liegt ein ausgestorbenes Dorf, in dem nur mehr ein junges Paar mit seiner alten Tante lebt. Der Mann ist Gärtner und tief mit dem Ort seiner Arbeit verwurzelt, seine Frau aber fühlt sich immer stärker durch die Einsamkeit bedrückt. Als die Tante stirbt, kommt es zur unvermeidlichen Katastrophe. — Von einem tatsächlichen Ereignis inspirierter Film über die Tragödie einer Einsamen.

ARD

- 16.20 Wer heilt, hat Recht. Bericht über Außenseiter der Medizin. — 17.05 Emm wie Meikel. Kinder.
- 20.15 Report. — 21.45 Schauplatz der Geschichte. Die Wiener Hofburg.

ZDF

- 17.10 Buschspringer. **Ab 14.** — 18.20 Firbecks neues Land. **Ab 14.** — 19.30 Wie würden Sie entscheiden? Rechtsfälle im Urteil der Bürger.
- 20.15 Und plötzlich wirst du nicht mehr gebraucht... Dauerarbeitslosigkeit als Schicksal. — 21.15 Larry — Bericht eines Irrtums. Spielfilm (USA, 1974). Larry lebt seit seiner Geburt in einem Heim für geistig Behinderte; er schelnt über das Bewußtsein eines Säuglings nie hinausgekommen zu sein. Bemerkenswerter Film über die Integrationsprobleme von Behinderten. **Ab 16.**

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Der Tisch Kleinkinder
- 9.30 Einführung in die Denkweise der Physik — Elektrostatik (3) (Wh.)
- 10.00 Formale Logik (3) SW
(Ab 8. Klasse der AHS, Wh.)
- 10.30 Die große Liebe (Wh.) **Ab 12, SW**
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — 1, 2, 3
- 18.00 Der Fuchs mit dem goldenen Ohrring (2) **Ab 14**
Nach der Hochzeit beginnt für Marieeve Stree der Alltag; sie lernt die Menschen, die auf dem Gut ihres Mannes leben, näher kennen und muß sich vor allem mit der abweisenden Haltung ihrer Schwägerin abfinden.
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Ein echter Wiener geht nicht unter (6) — Von Ernst Hinterberger **Ab 16**
Mit Karl Merkatz, Ingrid Burkhard u. a. — Regie: Reinhard Schwabenitzky. — Karl Sackbauer hat eine Idee: die ganze Familie soll ein gemeinsames Haus mieten und eine Wohngemeinschaft gründen.
- 20.50 Autorennfahrer: Mit schlechtem Beispiel voran?
Eine Publikumsdiskussion mit Niki Lauda. Präsentation: Walter Schiejok.
- 22.05 Rufmord — Spielfilm (USA, 1963) **Eher: Erwachsene, SW**
Mit Richard Chamberlain, Nick Adams u. a. — Regie: Boris Sagal. — Einem jungen Pflichtverteidiger gelingt es, gegen die aufgebrachte Volksmeinung den Freispruch für einen unschuldig des Mordes Angeklagten durchzusetzen. — Spannender gesellschaftskritischer Film, der aber mit einigen Spekulationen behaftet ist.
- 23.45 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Landwirtschaft heute — Forstwirtschaft (3)
- 18.00 People you meet — Englischkurs
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Fragezeichen Mensch
Ein Bericht über die 16. Steirische Akademie 1976 (Wh.).
- 19.30 Tage, die Weltgeschichte machten — Pearl Harbour SW
Der überraschende Angriff japanischer Luftstreitkräfte auf den US-Stützpunkt Pearl Harbour brachte die entscheidende Wende im Zweiten Weltkrieg: Die Vereinigten Staaten traten in den Krieg ein, und die Sowjetunion konnte nun, da Japan nicht mehr als Gegner einkalkuliert werden mußte, ihre gesamten Truppen gegen die deutschen Invasoren einsetzen (Wh.).
- 20.00 Das vergessene Tal — Spielfilm (England, 1970) **Ab 16**
Mit Omar Sharif, Michael Caine u. a. — Regie: James Clavell. — Auf der Flucht vor den Schrecken des Dreißigjährigen Krieges gerät ein Lehrer in ein abgelegenes Dorf, das bisher von den Wirren der Zeit verschont geblieben war. Durch seinen Appell an die Einsicht aller Beteiligten kann er das Dorf vor der Brandschatzung retten. In dem vorwiegend auf äußere Effekte hin angelegten Film wird nicht die geistige Auseinandersetzung jener Zeit transparent, sondern es werden in einem unausgegorenen Gemisch von Halbwahrheiten Denkprozesse der Gegenwart in das 17. Jahrhundert projiziert.
- 22.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.40 Club 2

ARD

- 16.20 Schlager, Lieder und Chansons. — 17.05 Denkstel? Reihe. Kinder.
- 20.15 Der Künstlerstammtisch. — 21.00 Vier gegen die Bank. Gaunerkomödie mit aktuellem Hintergrund. **Ab 16.**

ZDF

- 16.30 Mosalk. — 17.10 Technik für Kinder. Woher kommt der Wind? — 18.20 Die Schneekönigin (1). Zeichentrickfilm nach dem gleichnamigen Märchen von Hans Christian Andersen. Kinder.
- 19.30 Liebe im Dorf. Gesellschaftskritischer Film aus dem Milieu oberösterreichischer Bauern um 1900. Erster Teil der „Alpensaga“ von Peter Turrini. **Ab 16.** — 21.15 Blickpunkte. — 22.00 Aspekte. Kulturmagazin.

FS 1

- 10.55 bis 12.30 (Übertragung Toni, bis 1969)
Vier Heim einem arn der Fürso durch me
- 14.20 Kapitän — Eine Pira Theaters (1)
- 17.10 Seine Ma Streifzug wen. Pub (Wh.).
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Der Weg Die bildl die geistl nachtszeit unkundige Auf die Ti gängehei mann Lan ken aus Herrn nac nen der und Rette den Weg auferstand Ewigkeit c Österreich
- 19.00 Christ in Bernhard
- 19.30 Zeit im
- 20.15 Gesr t (US.) Mit Audre Fred Zinn langen Kä Ordenssta Einfühlsan furcht vor das Klost Titelbild.
- 22.40 Nachricht

FS 2

- 18.00 Oblio — Sprecher: Oblio, der wird, weil lich sehen
- 19.10 Apollon Ballett vor
- 19.45 Die Gale
- 20.15 Carl Mic Festkonzert
- 21.35 Michel F



Ein Music

ARD

- 16.20 Klassenbild vor dem erst
- 20.15 Maschinen st Arbeitsplätze wind hört ma kriminalistisc

ZDF

- 17.10 Kim & Co. Ab 14. — 1t warnt.
- 20.15 ZDF-Magazin. Geistig Behin und Sexualiti

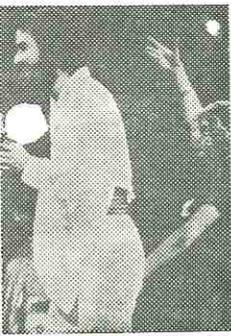
Ahrtslauf Damen
(re.)
— Spielfilm (CSSR,
Ab 12, SW
ich nach und nach bei
der sie trotz Widerstand
hält. — Ein Film, der
e und Poesie besticht.
x
Ab 10
n einer Aufführung des
ig der Tiere Ab 10
n des afrikanischen Lö-
Film von Walt Disney

ung der Kirchen und
r Passions- oder Weih-
ttelalter den des Lesens
e Heilsgeschichte nahe.
e Massenmedien" der Ver-
Feuchtmüller und Her-
so in Bildern und Plasti-
Museen den Weg des
sgehend von den Visio-
die Christus als Richter
beitet die Dokumentation
des leidenden und des
rch Welt und Zeit zur
ristus hin.
ertag

— ein Erwählter.
Kultur
● — Spielfilm
Ab 14
er Finch u. a. — Regie:
junge Nonne muß nach
n, daß ihr Glaube, zum
sein, ein Irrtum war. —
mit beachtlicher Ehr-
tik, der nur stellenweise
g zeichnet. Siehe unser

t den richtigen Kopf?
Ab 10
n. — Die Geschichte von
der Spitzköpfe verbannt
kopf hat. Ein voraussicht-
licher Zeichentrickfilm.

ener Konzerthaus.
g Bazar



s Paris.

ule. Eine Abschlusklasse
Leben.
Kann die Vernichtung von
erden? — 21.00 Bei West-
l. Eine „Inselballade“ mit
Voraussichtlich: Ab 16.

isch verbunden worden?
alle! Die Kriminalpolizei

elben nicht immer Kinder.
obleme mit Partnerschaft

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Der Kasten Kleinkinder
- 9.30 Was könnte ich werden? — Verkaufen und Beraten (Wh.) SW
- 10.00 Tage, die Weltgeschichte machten: Pearl Habour SW
- 10.30 bis 12.00 Weltcup-Riesentorlauf Damen (Übertragung aus Val d'Isere.)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — 1, 2, 3
- 18.00 Ein Mädchen fällt vom Himmel (10) Ab 14
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Darf ich mitspielen — Von Marcel Achard Ab 16
Mit Otto Schenk, Klaus Maria Brandauer, Heinz Petters, Gertraud Jesserer. — Regie: Walter Davy. — Das in den zwanziger Jahren uraufgeführte Stück des französischen Dramatikers führt in die phantastische Welt der Clowns. In der Arena wird das alte Spiel vom feurigen Liebhaber, vom Verstoßenen und vom naiven August vorgeführt, die sich um die Gunst des ewig Weiblichen bemühen: Der Mensch wird zum Clown, der Clown zum Menschen.
- 21.15 Dienst-Männer der Kirche — Diakon: Ein Beruf von gestern für die Not von morgen Daß das „Zweite Vatikanische Konzil den ständigen Diakonat wieder eingeführt hat“, kann man zwar häufig hören, aber kaum jemand stellt sich darunter etwas Konkretes vor. Diakon — ein kirchlicher Amtsträger, aber verheiratet: Kleriker, aber in allen Funktionen grundsätzlich von Laien vertretbar. Behilft sich die Kirche mit „Minipriestern“, weil es immer weniger Priester gibt? Der Film geht dieser Frage dort nach, wo es schon Erfahrungen mit Diakonen gibt: in einer priesterlosen Gemeinde in der Steiermark, im Wiener Landesgericht und in der Innsbrucker Caritas (Buch: Dr. Peter Pawlowsky, Regie: Jakob Laub).
- 21.45 Weltcup-Riesentorlauf Damen (Ausschnitte aus Val d'Isere.)
- 22.05 Das Haus am Eaton Place — Ärger ums Baby (Wh.) Möglich: Ab 14
- 22.50 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Die ersten 365 Tage im Leben eines Kindes — Das Baby ist zwei Monate alt Nun kann das Baby bereits Gegenstände wahrnehmen und die ersten Laute bilden. Wieder zeigt die Sendung, wie wichtig der körperliche Kontakt mit der Mutter für die Entwicklung des Kleinkindes ist.
- 18.00 Russisch
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Im Schatten des Falken
- 19.30 Naturgeschichte — Boden- und Grundwasser (Siehe Freitag.)
- 20.00 Schußfahrt — Spielfilm (USA, 1969) Abgesehen von der Sendezeit: Ab 10 Mit Robert Redford, Gene Hackman u. a. — Regie: Michael Ritchie. — Die Geschichte eines amerikanischen Naturburschen, der Olympiasieger im Abfahrtslauf wird. — Reichlich naive Darstellung des Leistungssports.
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.15 Club 2

ARD

- 16.20 Der orientierte Haushalt. Sicherheit im Haushalt. — 17.05 Hans und Lene (2). Die voraussichtlich sehenswerte Serie stellt den ungewöhnlichen Versuch dar, die Begegnung von Alter und Jugend in einem Dialog zwischen einer Siebzigjährigen (Lina Carstens) und ihrem siebenjährigen Schützling widerzuspiegeln.
- 20.15 Plusminus. Wirtschaftsmagazin. — 21.00 Cannon. US-Krimiserie. Ab 16.

ZDF

- 16.35 Mitten in Deutschland (5). — 18.20 Den lieben langen Tag. Spielfilm über die Probleme berufstätiger Frauen. Ab 14.
- 19.30 Geld regiert die Welt. Volksstück in einer Aufführung des Tegernseer Volkstheaters. Ab 14. — 22.00 Entwurzelung und Hoffnung. In zehn Episoden — in Verbindung mit von Gastarbeitern geschriebenen Gedichten — werden typische Auswandererschicksale dargestellt. Ab 16.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Das Bett Kleinkinder
- 9.25 Weltcup-Riesentorlauf Herren — 1. Durchgang (Übertragung aus Val d'Isere.)
- 11.00 Die ersten 365 Tage im Leben eines Kindes — Das Baby ist zwei Monate alt (Wh.)
- 11.30 Naturgeschichte — Boden und Grundwasser (Ab 7. Schulstufe, Wh.) Der Film informiert über Grundwassersenkungen durch Flußregulierungen und deren Folgen sowie über Grundwasserverschmutzung und Schutzmaßnahmen zur Reinhaltung des Trinkwassers.
- 13.55 Weltcup-Riesentorlauf Herren — 2. Durchgang (Übertragung aus Val d'Isere.)
- 15.30 Judo-Europameisterschaft der Damen (Übertragung aus der WIG-Halle Oberlaa.)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Bitte zu Tisch
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der Industriellenvereinigung Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Kung Fu — Caine und der Spieler Ab 16 Wieder gerät Caine in große Gefahr: Als ihm ein Berufsspieler, dem er das Leben gerettet hat, einen großen Spielgewinn zur Aufbewahrung übergibt, wird Caine von Banditen überfallen.
- 20.55 Vielgeliebtes Österreich — Die Sonnenterrasse Diesmal werden drei rätoromanische Dörfer des oberen Inntals vorgestellt, deren ursprünglich ländliche Struktur durch den Fremdenverkehr fast völlig verändert wurde.
- 21.55 Weltcup-Riesentorlauf Herren (Ausschnitte aus Val d'Isere.)
- 22.15 Der Hofnarr — Spielfilm (USA, 1955) Abgesehen von der Sendezeit: Ab 12 Mit Danny Kaye, Glynis Johns u. a. — Regie: Norman Panama und M. Frank. — Ein harmloser Gaukler gerät in eine Rebellenbande, die mit dem königstreuen Volk den unrechtmäßigen Tyrannen stürzen will. Gelungene Ritterparodie mit einer Glanzrolle für den amerikanischen Starkomiker (Wh.).
- 23.50 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Telekolleg — Elektrotechnik (1) SW
- 18.00 Telekolleg II — Deutsch (12)
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Die Kinder von Palermo Die sizilianische Hauptstadt zählt rund 700.000 Einwohner — etwa 40 Prozent davon sind Analphabeten. Diese Situation wird sich nicht so bald ändern, denn viele Kinder gehen hier nicht zur Schule: Sie müssen arbeiten und sind oft die einzigen Ernährer ihrer Familien (Wh.).
- 19.30 Telefrance — Malraux (Ab 9. Schulstufe.)
- 20.00 Wissen aktuell
- 20.55 Apropos Film
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.15 Kobra, übernehmen Sie — Duell der Komödianten Ab 16 Anastas Poltroni, Leiter eines internationalen Rauschgift rings, lebt unter falschem Namen in einem Land, das keine Auslieferung abkommen mit den Vereinigten Staaten besitzt. So erhält die Spezialistengruppe Kobra den Auftrag, Poltroni über die Grenzen zu schaffen, damit ihm der Prozeß gemacht werden kann.

ARD

- 16.40 Die Sendung mit der Maus. Kinder. — 17.10 Szene 76.
- 20.15 Der Komödienstadel: „Herz am Spieß.“ Ländliches Lustspiel. Ab 14. — 23.20 Tatort: Das zweite Geständnis. Ab 16.

ZDF

- 16.35 Mathematik und Experiment. Grundbegriffe der Modellbildung. — 17.10 Robinzak. Reihe für Schulkinder. — 19.30 Auslandsjournal.
- 20.20 Sucht mich nicht, macht weiter! Voraussichtlich interessantes Dokumentarspiel über die gewaltsame Entführung eines kolumbianischen Landpfarrers durch Beauftragte der lokalen Machthaber. Ab 16. — 22.30 Die Straßen von San Francisco: Die gläserne Zielscheibe. Ab 16.

FS 1

14.55 Ist das Leben nicht schön? — Spielfilm (USA, 1947) Ab 12, SW



Mit James Stewart, Donna Reed u. a. — Regie: Frank Capra. — Nach dem Tod seines Vaters muß George Bailey die kleine Bausparkasse, die sich im Familienbesitz befindet, übernehmen. Durch sein Mißgeschick verliert das Unternehmen eine große Summe Geldes, die der Konkurrenz zufällt. Die Welt scheint für Bailey unterzugehen, aber da taucht ein Engel auf. — Der Film lebt aus der christlichen Sicht des Daseins, indem er in einer pessimistisch ausgerichteten Zeit an die Werte der Nächstenliebe, der Hoffnung und der Lebenszuversicht erinnert.

- 17.00 Zeichnen — Malen — Formen
- 17.30 Orzwei — Weißer Sohn des kleinen Königs — Im Dorf der Weißen Eher: Ab 12
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Pan-optikum
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Dalli, dalli!
- 21.50 Sport
- 22.05 Fragen des Christen
P. Dr. Berthold Mayr antwortet.
- 22.10 Columbo — Ein Hauch von Mord Ab 16
Viveca Scott, Besitzerin einer Kosmetikfirma, will mit einem neuen Präparat den Markt erobern. Hinter dem neuen Geheimrezept ist aber auch ihr größter Konkurrent her. Da wird eines Tages ein junger Chemiker, der für Viveca Scott gearbeitet hat, ermordet aufgefunden...
- 23.25 Nachrichten

FS 2

- 15.30 Der orientierte Haushalt — Küchenplanung (Wh.)
- 16.00 Konzertstunde
- 17.00 Judo-Europameisterschaft der Damen
- 18.00 Orientierung
- 18.30 Ohne Maulkorb
- 19.30 Reden und reden lassen — Schweigen (Wh.)
- 20.00 Die Galerie
- 20.15 Der tolle Mister Flim Flam — Spielfilm (USA, 1967) Ab 16
Mit George C. Scott, Michael Sarrazin u. a. — Regie: Irvin Kershner. — Ein alter Ganove gewinnt vorübergehend einen jungen Armee-Deserteur als Komplizen für seine Betrügereien. — Unterhaltsame Gaunerkomödie, die die Beziehung der beiden Ganoven zu sentimental zeichnet.
- 22.00 Bourbon Street

ARD

- 17.10 Der Glaube, der mir am liebsten ist, sagt Gott, ist die Hoffnung... Reinhold Iblacker versucht in diesem Film, die theologische Tugend der Hoffnung in Bilder umzusetzen.
- 20.15 Die fünf Vogelfreien, Spielfilm (USA, 1967). Klassischer Western mit James Stewart und Henry Fonda. Ab 14.

ZDF

- 16.00 Während eines Winters. Ein japanisches Mädchen erinnert sich an seine Kindheit auf dem Lande. Voraussichtlich: Kinder. — 19.30 Das Haus am Eaton Place: Und noch ein Jahr. Ab 14.
- 20.15 Dalli, dalli! — 21.50 Das aktuelle Sport-Studio.

Programm Auswahl — gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

- Täglich**
22.55 Ö 3 - Einfach zum Nachdenken (Kaplan Rainer Porstner, Wien).
- Montag, Dienstag, Donnerstag bis Samstag**
5.40 Ö R - Morgenbetrachtung (Pfarrer Hermann Hofer, Wien).
6.55 Ö 1 - Morgenbetrachtung (Wh. von Ö R).
- Sonntag, 5. Dezember**
6.05 Ö R - Morgenbetrachtung (Pfarrer Hermann Hofer, Wien).
6.35 Ö R - Das evangelische Wort (Pfarrer Alexander Abrahamowicz, Wien).
7.30 Ö 1 - Ökumenische Morgenfeier: „Die Hoffnung der Väter.“ (Landes-Superint. Dr. Imre Gyenge, ev.-ref., Pf. Walter Schwarz, röm.-kath., Vater Avenir, ruß.-orth.).
8.30 Ö 3 - Alte Hymnen — neue Lieder.
9.45 Ö 1 - Geistliche Stunde. „Gott kommt, bereitet dem Herrn den Weg.“ (P. Leo Wallner SJ, Wien).
10.00 Ö 1 - Katholischer Gottesdienst aus der Stadtpfarrkirche St. Martin in Mistelbach, NO.

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht P. Leo Wallner SJ, 1010 Wien, Doktor-Ignaz-Seipel-Platz 1. Telefonisch erreichbar am 5. 12. und 8. 12. von 10 bis 11 Uhr im ORF-Landesstudio Wien: 0222/65 95/330 Dw.

- Montag, 6. Dezember**
19.30 Ö 1 - Aktuelles aus der Christenheit.
- Mittwoch, 8. Dezember**
6.05 Ö R - Morgenbetrachtung (Pfarrer Hermann Hofer, Wien).
7.30 Ö 1 - Ökumenische Morgenfeier: „Ich sehe Dich in tausend Bildern.“ (Kpl. August Paterno, röm.-kath., Pf. Gerhard Wiesner, ev.-ref., Pastor Kurt Theurer, meth.).
9.45 Ö 1 - Geistliche Stunde. „Glaubt an die Heilsbotschaft.“ (P. Leo Wallner SJ, Wien).
10.00 Ö 1 - Katholischer Gottesdienst aus dem Kloster Mariengarten St. Pauls/Eppan, Südtirol. Proprium und Ordinarium im gregorianischen Choral.
- Freitag, 10. Dezember**
21.30 Ö 1 - Charismatische Bewegungen. Eine Herausforderung der verfaßten Kirchen. Manuskript und Gestaltung; Gerhard Ruis.
- Samstag, 11. Dezember**
7.55 Ö 1 - Nachrichten aus der christlichen Welt.

Bildung und Wissenschaft

- Montag bis Donnerstag**
16.30 Ö R - Die Sprache in der Schule. Erziehungswissenschaft und Erziehungspraxis; Neue Wege der Lehrerbildung.
- Montag, 6. Dezember**
9.15 Ö 1 - Quellen zur Geschichte. Quellen zur Geschichte des Mittelalters (SF).
10.35 Ö 1 - Gott ist wieder im Kommen (SF. — für den katholischen Religionsunterricht).
15.05 Ö 1 - Mehr lernen — mehr wissen. Martin Bubers Briefwechsel 1897 bis 1965.
15.30 Ö 1 - Forscher zu Gast. Diplomingenieur Adolf Tögel: Schnellverkehrsverbindungen auf europäischen Bahnen.
17.10 Ö 1 - Familienfunk. Sachbücher für Kinder — Förderung oder Überforderung?
- Dienstag, 7. Dezember**
10.35 Ö 1 - Meine Sprache ist meine Welt. Die Weltsicht zeitgenössischer Dichter. Leben wir noch? Oswald Wiener: „Die Verbesserung von Mitteleuropa“ (SF).
15.05 Ö 1 - Mehr lernen — mehr wissen. Die Mathematisierung unserer Welt. Aufgaben und Funktionen der Mathematisierung.
15.30 Ö 1 - Tierhaltung als Erziehungsfaktor.
- Donnerstag, 9. Dezember**
9.15 Ö 1 - Mutti, ein Mädel aus meiner Klasse kriegt ein Kind! (SF).
10.35 Ö 1 - Amnesty International. Zum Tag der Menschenrechte (SF).

- 15.05 Ö 1 - Mehr lernen — mehr wissen. Prosa und Lyrik des Fernen Ostens. Die Erleuchtungs-gatha des Seng-ts'ang.
15.20 Ö 1 - Mehr lernen — mehr wissen. Erziehung. Ist Schule Vorbereitung für das Leben?
15.30 Ö 1 - Die Internationale Radiouniversität. Östliche und westliche Werte: Geistiger Austausch und Komplementcharakter.
17.10 Ö 1 - Familienfunk. Flucht oder Ausweg? Neue Versuche der Lebensbewältigung. Angstabwehr und Selbstbehauptung.
- Freitag, 10. Dezember**
9.15 Ö 1 - Ideen, die sich durchgesetzt haben. Schneller durch die Meere. (SF.)
10.35 Ö 1 - Nationalhymnen aus aller Welt. Europäische Hymnen (SF).
15.30 Ö 1 - Das aktuelle wissenschaftliche Buch. „Ehe als Stand und als Prozeß.“ Nach dem gleichnamigen Werk von Wilhelm Josef Revers und Carl Gerold Fürst. Die Ehe als lebensgeschichtlicher Prozeß — Der Ehekonsens im Spannungsfeld zwischen Kirchenrecht und Psychologie.

Literatur

- Montag bis Freitag (außer Mittwoch)**
14.05 Ö 1 - Roman in Fortsetzungen. „Die Stimmen des Abends.“ Von Natalia Ginzburg. Es liest Kitty Speiser.
- Sonntag, 5. Dezember**
8.15 Ö 1 - Du holde Kunst. „Vergiß, was immer dein eigen war.“
10.30 Ö R - Die Funkerzählung. „Johnny baut sich ein Haus.“ Von Frank O'Connor.
14.00 Ö 1 - Der dramatisierte Sonntagsroman. „Der Knabe mit den dreizehn Vätern.“ Von Roda Roda (4).
16.00 Ö R - „Leuchtraketen.“ Hörspiel von Erna Stracker. (Siehe Montag, Ö R, Abendprogramm).
- Dienstag, 7. Dezember**
16.00 Ö R - „Ein Mann für Mama.“ Nach dem Buch von Christine Nöstlinger.
17.10 Ö 1 - Familienfunk. „Heidi!“ — Ein Kinderbuch wird hundert Jahre alt.
- Mittwoch, 8. Dezember**
8.15 Ö 1 - Feiertagsmorgensendung. „Mich ruft zuweilen eine Stille.“ Lyrik und Prosa. Musik von Vivaldi, Mozart und Schubert.
10.30 Ö R - Die Funkerzählung. „Die Toten schweigen.“ Von Arthur Schnitzler. — Ein charakteristisches Beispiel für Arthur Schnitzlers wenig bekannte, aber meisterhafte Prosa ist diese im Wien der Vorkriegszeit spielende Geschichte einer „verbotenen“ Beziehung: Während einer heimlichen Fahrt passiert einer verheirateten Frau (Marianne Nentwich) und ihrem Freund ein Verkehrsunfall. Während der Kutscher seinen Arzt holt, sucht die Frau verzweifelt einen Ausweg: „Nur hier nicht entdeckt werden. Das ist das einzig Wichtige, nur auf das und auf gar nichts anderes kommt es an — ich bin ja verloren, wenn ein Mensch erfährt, daß ich die Geliebte von Franz war.“
16.00 Ö R - „Wieder krönt ein Kranz die Welt.“ In dieser Lyrikensendung zum Advent lesen Angelica Schütz und Peter Uray Adventgedichte österreichischer Autoren. Die musikalische Umrahmung der Sendung bildet ein Harfenkonzert von Georg Friedrich Händel.
17.05 Ö 1 - „Ich lebe, um zu schreiben.“ Schicksal und Werk der englischen Schriftstellerin Katherine Mansfield. Das Hörspiel von Renate Wagner erzählt die Geschichte der 1888 in Neuseeland geborenen Kathleen Beauchamp, die von einer ungesunden Lebensgier getrieben wurde, als hätte sie schon als junges Mädchen geahnt, daß ihr nicht viel Zeit beschieden sein würde — sie starb fünfunddreißigjährig an Schwindsucht. Besonders in ihren letzten Lebensjahren rang Katherine Mansfield um künstlerische Vollendung und hinterließ meisterhaft feinfühige Erzählungen.
- Freitag, 10. Dezember**
17.10 Ö 1 - Familienfunk. Literatur für Kinder.

Cornelia - Regula geb. Köhle u. Oswald Schmid, Schnann;
 Daniela - Christine geb. Geiger u. Herbert Jäger, Fließ;
 23. 11.:
 Florian - Sieglinde geb. Winkler u. Franz Kapeller, Schönwies;
 Stefan - Emma geb. Federspiel u. Franz Wolf, See.

Todesfälle

Sf. Anton:

3. 11.: Albertina Zangerl, geb. 1892;
 8. 11.: Adelheid Schuler, geb. Kohlhofer, geb. 1911;
 9. 11.: Rosa Wasle geb. Falch, geb. 1924;

Zams:

4. 11.: Katharina Steidel, geb. 1888;
 11. 11.: Franz Schweisgut, geb. 1889;

Nauders:

4. 11.: Berta Steiner geb. Steiner geb. 1886;
 25. 11.: Maria Jung geb. Öggl, geb. 1899;

Landeck:

24. 11.: Chryselda Ladner geb. 1913;
 29. 11.: Rosa Pfeifhofer geb. Ladner, geb. 1908;

Pefflau:

24. 11.: Auguste Paky geb. Metzler, geb. 1900.

Fließ:

26. 11.: Frau Maria Jungblut geb. Hainz, geb. 1925.

Filmen von A-Z

38. Reisefilmaufnahmen

Ein Drehbuch bei Reisefilmen ist vorher kaum möglich, denn man muß die Aufnahmen so machen, wie sie einem gerade in den Weg kommen. Ja, es ist nicht einmal möglich, jedenfalls in den meisten Fällen nicht, die Aufnahmen bei dem für das Objekt günstigsten Tageslicht zu machen, denn meistens fehlt einem die Zeit, den richtigen Sonnenstand abzuwaschen. Aber man sollte sich trotzdem kurz bereits vorher notieren, welche Aufnahmen man unbedingt mit nach Hause bringen sollte, sonst vergißt man sie zu guter Letzt doch noch. Ist man aber einmal von der Reise zurück, so sind diese Aufnahmen nicht mehr nachzuholen. Nicht vergessen einige Ansichtskarten und evtl. Schallplatten mit typischer Musik des Reise-landes mitzunehmen bei Titelgestaltung u. Vertonung sind wir sehr froh darüber.

39 Spiegelaufnahmen

Hier können ganz reizvolle u. stimmungsvolle Filmszenen entstehen. Man sollte vor allen Dingen berücksichtigen, daß die Entfernung von der Kamera bis zum aufzu-

Eheschließungen

12. 11.: Martin Spiss, Strengen und Sylvia Hütter, Landeck;

19. 11.: Ewald Conzelmann, Tailfingen, BRD und Veronika Braunhofer, Fließ-Niedergallmigg; Franz Plattner, Landeck und Martha Pircher, Landeck; Franz Marth, Fließ-Niedergallmigg und Angelika Kathrein, Fließ-Niedergallmigg; Larcher Hubert, Kaunertal-Feichten und Elfriede Wille, Landeck;

24. 11.: Peter Moser, Landeck und Hildegard Hackl, Landeck;

26. 11.: René Grubmüller, Krems/D. und Aloisia Schranz, Fließ.

Hohes Alter

Landeck:

Jahrgang 1886 (8. 12.): Frau Maria Schimpföbl, Prandtauersiedlung 20;
 Jahrgang 1892 (10. 12.): Frau Eckhart Karoline, Prandtauersiedlung 30;
 Jahrgang 1896 (8. 12.): Frau Nigg Luise, Andreas Hofer Str. 4;

Zams:

Jahrgang 1888 (4. 12.): Herr Mair Nikolaus, Römerweg 26;

Kappl:

Jahrgang 1889 (8. 12.): Frau Marianne Schweighofer, Kappl 105;

Sf. Anton:

Jahrgang 1891 (6. 12.): Frau Habicher Emilie, St. Anton 149.

von Hubert Walterskirchen

nehmenden Objekt über den Spiegel gemessen werden muß. Auf diesem Wege sollten wir aus den bekannten Gründen keine Schrift aufnehmen.

40. Stopptrick

Am besten führe ich wohl gleich ein Beispiel an: Den sich selbst deckenden Tisch. Die Kamera wird auf einem Stativ vor dem Tisch aufgebaut, so daß sie, ohne bewegt zu werden, den ganzen Tisch erfassen kann. Wenn nötig Kunstlichtlampen einsetzen. Schließen Sie einen Drahtauslöser an, aber nicht den, der im Führungsriff des Kinoeigers endet, weil Sie sonst beim Auslösen die Kamera zu leicht bewegen könnten. Jetzt nehmen Sie den Tisch mit der Tagesdecke auf — aber merken wir uns gleich mindestens 5—8 Einzelbilder, die Betätigung der Kamera (Einzelbilder) soll immer gleich lang sein. In Stichworten: 1. Tisch, auslösen; 2. Tischdecke, auslösen; 3. Teller, auslösen; 4. Weinglas, auslösen usw. Bei der Projektion deckt sich der Tisch von ganz alleine. Genauso kann man natürlich auch eine Person erscheinen oder verschwinden

lassen. Immer die unbewegte Kamera auf dem Stativ. Machen Sie einen derartigen Trick möglichst aber nicht mit mehreren Personen, die kleinste Bewegung in der Sekunde, in der nicht aufgenommen wird, und alles war umsonst. Also Tischlein deck dich.



Gebietsliga West der Sportkegler

Die Herbstmeisterschaft der Gebietsliga West, die heuer erstmals mit einer Doppelrunde ausgetragen wurde, wurde beendet. Herbstmeister wurde die Mannschaft aus Wängle vor dem SC Strengen, der mit 6 Siegen, 1 Unentschieden und 3 Niederlagen überraschte u. damit den 2. Platz erreichte.

Die Ergebnisse der Herbstmeisterschaft für Strengen:

KSK Imst gegen	daheim	auswärts
KSK Fritz Oberhofen	13: 9	1:21
KSK Imst	19: 3	16: 6
KC Gurgl	17: 5	11:11
KSK Wängle	7:15	8:14
KC Längenfeld	19: 3	13: 9

Die Tabelle nach der Herbstmeisterschaft:

1. KSK Wängle	132 Pkt.
2. SC Strengen	124 Pkt.
3. KSK Fritz Oberhofen	110 Pkt.
4. KSK Imst	103 Pkt.
5. KC Längenfeld	102 Pkt.
6. KC Gurgl	89 Pkt.

Stadtrodelmeisterschaft

Auf zur Stadtrodelmeisterschaft am Sonntag, 12. Dezember 1976 in Landeck. Die diesjährige Stadtrodelmeisterschaft wird am Sonntag, 12. Dezember 1976 am Thial ausgetragen. Jeder kann mitmachen!! Ehrengeschütz: Bürgermeister Anton Braun; Bgm. Walter Fraidl; VzBgm. Ing. Gustav Belina; VzBgm. Josef Gstir. Klasseneinteilung: Sportrodel: Damenklasse; Herrenklas-

rom. Feld herr	weibl. Vorname	Sing-vogel	falscher Weg	
▷		✓		
Wundsekret	▷			
Lebewesen (Mehrz.)	Haus-halts-plan		Marchen-gestalt	
▷		✓	✓	Fluß in Spanien
▷		Abk. f. Brief-tele-gramm	▷	✓
Sing-stimme Not-helfer		Zeichen für Eisen	▷	
▷				1976

se: Senioren, Jahrgang 1941 u. älter, Allgem. 1957—1942, Junioren 1962—1958, Jugend 1966-1963. Volksrodel: Damenklasse; Herrenklasse Damen; Gästekl. Herren. Start: 10 Uhr Thial. Startnummernausgabe: Sonntag, 12. 12. 76, von 7.30 bis 8 Uhr im Gasthof Bierkeller. Rettungsdienst: Bergwacht Landeck. Gesamtleitung: Heinrich Koch. Veranstalter: TVN Landeck. Nennungen sind zu richten an: Heinrich Koch, Fischerstr. 118, Tel. 2873; Matt Kurt, Brixnerstr. 2, Tel. 2414; Falkner Frieda, Textil AG; Sporthaus Walser. Preisverteilung: 16 Uhr im Gasthof Bierkeller. Die Vereinsmeisterschaften der Naturfreunde Landeck-Zams werden ebenfalls am Sonntag, 12. 12. 1976, anschließend an die Stadtmeisterschaft in derselben Klasseneinteilung ausgetragen. Für Unfälle wird nicht gehaftet! Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. Die Rennstrecke ist während des Rennens für alle Nichtteilnehmer gesperrt!

Naturfreunde Landeck-Zams

6 Punkte für Kegler in Innsbruck

Am vergangenen Dienstag bestritt der KK ESV Landeck den fälligen Meisterschaftskampf gegen die Mannschaft von Skvi 1937 in Innsbruck auf den Bahnen in der Fischerschule. Die Landecker konnten an ihre in den letzten Kämpfen gezeigte gute Form anschließen und mit 425 Mannschaftsschnitt wieder eine gute Leistung bringen. Die Innsbrucker brachten mit 438 Schnitt die bisher beste Leistung, die sie im Herbst erreichen konnten und besiegten die Oberländer damit mit 16:6 Punkten. Für die Landecker brachte die beste Leistung Wohlfarter Bruno mit 456 Holz. Weitere gute Leistungen für Mall Alois mit 433 Holz, Wyhs Ernst 426 Holz, Wyhs Günther 416 Holz, Hittler Adi 413 Holz und Luchetta Olivio 408 Holz. Damit wurde das Punktekonto auf 110 Punkte erhöht. Heute, Freitag, findet in Landeck auf den ESV-Bahnen die letzte Runde im Herbstdurchgang statt. Gegner ist der Sportverein Innsbruck. Bei einer Leistung, wie sie in den

letzten Kämpfen gezeigt wurde, müßte dieser Kampf zu gewinnen sein, und damit die Ausgangsposition für die Frühjahrsrunde, welche ja bereits nächste Woche beginnt, da zwei Kämpfe auf Grund der Play-Off-Runde vorgezogen wurden, recht günstig sein. Wir bitten unser Publikum uns im heutigen Kampf gegen die Innsbrucker, wieder in gewohnter Weise anzufeuern, und damit die Mannschaft wieder zu einer ähnlich guten Leistung wie im letzten Heimkampf gegen Ötz anzuspornen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir daran erinnern, daß am letzten Samstag das alljährliche Nikolo-kegeln begonnen hat, bei welchem es wieder schöne Pokale zu gewinnen gibt, welche auf der ESV-Kegelbahn ausgestellt sind. Da der Verein bei Kämpfen keine Einnahmen hat, muß der Spielbetrieb auf Grund solcher Veranstaltungen aufrecht erhalten werden. Daher die Bitte um zahlreiche Teilnahme, sowie allen Teilnehmern dazu viel Glück und „Gut Holz!“.

W. E.

Verkaufe **Einbauküche mit Elektrogeräten**, günstig.
Telefon 05442-3384

Verkaufe **Harfe, Balalaika** und schwarz/weiß **Fernseher**.
Tel. ab 17 Uhr 05442-3217

NSU 1000 C zum Ausschachten mit Reifen um S 2.000,— zu verkaufen.

Herbert Thöni, Landeck, Flirstraße 12

Wir geben die Eröffnung unseres Cafés-Restaurants Alpkogel am 4. Dezember bekannt.

Auf Ihren Besuch freut sich

Fam. **Hermann Walser**, 6563 Galtür, Tel. 05443-281

Sofort beziehbare **Eigentumswohnung** in Landeck-Öd, 4 Zimmer, Lift, 2 Balkons, Aussicht nach Süden und Westen (Thial, Riffler, Parseier) zu verkaufen. Preis S 850.000,—. Eine Hypothek von S 60.000,— kann vom Käufer übernommen werden. Besichtigung jederzeit möglich. Anruf unter Tel. 05222-26133.

Gehn wir mal rüber...

Wir sind immer für Sie da, selbstverständlich auch am **SONNTAG!**

Wienerwald

8 x in Tirol
40 x in Österreich

Für Ihre Weihnachtseinkäufe empfiehlt sich:



Das kleine Warenhaus in Mals
am Hauptplatz

Spirituosen, Wein, Sportartikel, Spielwaren, Strickwaren und Haushaltsartikel zu SONDERPREISEN !!!

Ab 4. Dezember jeden Samstag Nachmittag und am Goldenen Sonntag ganztägig geöffnet.

2 Küchengehilfinnen werden aufgenommen.

St. Anton a. A., Telefon 05446-2348

Hotel Goldenes Kreuz, 6580 St. Anton sucht ab Mitte Dezember verlässliches **Zimmermädchen**.

Telefon 05446-2211

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 5. 12.: 2. Adventsonntag: 6.30 Uhr Rorateamt f. Fam. Josef Trenkwald; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Josef Neuner; 11 Uhr Kindermesse f. Franz Nagelschmidt; 19.30 Uhr Abendmesse f. Franz Wille.

Montag, 6. 12.: Fest d. Hl. Nikolaus, Bischof v. Myra † 4. Jht.: 7 Uhr Rorateamt f. Josef u. Notburga Zangerl u. Aloisia Hueber.

Dienstag, 7. 12.: Gedächtnis d. Hl. Ambrosius, Bischof v. Mailand † 397: 7 Uhr Rorateamt f. Rudolf Flunger; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Josef u. August Spiss.

Mittwoch, 8. 12.: Fest Maria Empfängnis: 6.30 Uhr Rorateamt f. Josefine Zangerl geb. Gastl; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Johann Aschaber; 11 Uhr Kindermesse f. Erich Marth; 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. d. Fam. Schöpf.

Donnerstag, 9. 12.: Im Advent: 7 Uhr Rorateamt f. Seraphim Öttl.

Freitag, 10. 12.: Im Advent: 19.30 Uhr Rorateamt f. Wilhelm Böhm u. Berta Kuntner.

Samstag, 11. 12.: Gedächtnis d. Hl. Papstes Damasus I. zu Rom † 384: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Rorateamt für Gustav v. Lauffer.

Sonntag, 12. 12.: 3. Adventsonntag (Abgabe der Säckchen Bruder in Not): 6.30 Uhr Rorateamt f. Eduard Landerer; 9 Uhr Amt f. Otto Weierberger; 11 Uhr Kindermesse f. Johann u. Hans Walch; 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. d. Fam. Rockenbauer.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 5. 12.: 8.30 Uhr Jahresmesse für Engelbert Albertini; 10.30 Uhr Messe für d. a. Seelen auf besondere Meinung; 19.30 Uhr Rorate f. Ignaz Pirschner.

Montag, 6. 12.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Karl Stürz; f. d. Pfarrfamilie (5. 12.); 19.30 Uhr Rorate f. Verst. d. Fam. Ignaz Lechleitner und Johann Frech.

Dienstag, 7. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Leb. u. Verst. d. Fam. Ginther; f. Erwin Habicher; 19.30 Uhr Rorate f. Johann Niss.

Mittwoch, 8. 12.: Fest Maria Empfängnis: 8.30 Uhr Messe f. Johann Jäger; 10.30 Uhr Messe f. verst. Eltern Stocker/Gabl; 19.30 Uhr Rorate f. Fam. Kurz und Röck.

Donnerstag, 9. 12.: 7.15 Uhr Messe für Alois Stark; f. Josef u. Katharina Buchmaier; 19.30 Uhr Rorate f. Leb. u. Verst. d. Fam. Beer z. Ehren d. hl. Ambrosius.

Freitag, 10. 12.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Hermann Diem; f. Franz Unger; 19.30 Uhr Rorate f. Erwin Habicher u. Paul Mrak.

Samstag, 11. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Josef Landerer; f. Seraphin Öttl.; 19.30 Uhr Rorate f. Johann Hauser.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 5. 12.: 2. Adventsonntag: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Kindermesse f. Alfred Schweiger; 19.30 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Raggl.

Montag, 6. 12.: Hl. Nikolaus: 19.30 Uhr Rorateamt f. Arthur Wille.

Dienstag, 7. 12.: Hl. Kirchenlehrer Ambrosius: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Verst. d. Fam. Pircher.

Mittwoch, 8. 12.: Fest d. Unbefleckten Empfängnis Mariä: 9 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse f. Maria Schlatter geb. Lenz; 17 Uhr feierl. Marien-Vesper; 19.30 Uhr Messe f. Irmgard Schuchter.

Donnerstag, 9. 12.: 16.30 Uhr Kindermesse f. Josef Carotta u. Sophie Langanger.

Freitag, 10. 12.: 19.30 Uhr Rorateamt für Heinrich u. Marianne Carnot; 20 Uhr Bibelrunde.

Samstag, 11. 12.: 7 Uhr Rorate f. Richard u. Johann Jungblut; 16.30 Uhr Advent-Kinderrosenkranz mit Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Advent-Rosenkranz mit Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 5. 12.: 2. Adventsonntag: 8.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Anna Thurner; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Adventandacht.

Montag, 6. 12.: Hl. Nikolaus: 6.30 Uhr Rorateamt f. Johann und Maria Summerauer.

Dienstag, 7. 12.: Hl. Ambrosius: 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt f. Mathilde und Josef Prantauer; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. d. Pfarrfamilie.

Mittwoch, 8. 12.: Hochfest d. ohne Erb-sünde empfangenen Gottesmutter Maria: 8.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Eduard u. Gabriele Kopp; 10.30 Uhr Jahresamt für Emma Traxl.

Donnerstag, 9. 12.: In der 2. Adventwoche: 19.30 Uhr Rorate für Lebende und Verstorbene Raich-Forti.

Freitag, 10. 12.: In der 2. Adventwoche: 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt f. Maria Siegele.

Samstag, 11. 12.: Hl. Damasus I., Papst:

6.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Anna Witting; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresamt f. Paula Schweisgut.

Sonntag, 12. 12.: 3. Adventsonntag - Bruder in Not - Opfer: 8.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Josef Hammerl; 10.30 Uhr 2. Jahresamt f. Nikolaus Deisenberger.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 5. Dezember 1976, 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

5. Dezember 1976:

Landeck-Zams-Pians:
Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 23 43

St. Anton-Pettneu:
Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kappl-See-Galtür-Ischgl:
Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

Feiertagsdienst: 8. 12.:

Landeck-Zams-Pians:
Dr. Koller Carl, Tel. 0 54 18-35 6 12

St. Anton-Pettneu:
Dr. Viktor Haidegger, Tel. 0 54 48-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:
Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

5. Dezember 1976:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.
Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

Feiertagsdienst: 8. 12.:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

5. Dezember 1976:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel 33 16

Feiertagsdienst: 8. 12.:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen TiwaG-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10

9. Dezember 1976:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Goldmünzen

EIN GESCHENK, DAS FREUDE BEREITET!

Samstag ganztägig geöffnet!



werner schrott
6500 landeck · malsenstr. 64

220 D, Baujahr 1972, zu verkaufen. Tel. 2713
Sparvor - Landeck

Wir suchen ab sofort für lange Wintersaison
SERVIERERIN.

Hotel Ischglhof - 6561 Ischgl, Tel. 05444-330

Architekturbüro sucht im Raume Landeck-Imst jungen

HTL - Absolvent

(Hochbau) mit Erfahrung im Entwurf und Bauleitung. Breites Aufgabengebiet, selbständige Tätigkeit. Leistungsgerechte Entlohnung. Bewerbungen unter Angabe von Ausbildung, Praxis, Alter und Wohnort unter Nr. 19931 an die TT-Geschäftsstelle Landeck.

Suchen für die Wintersaison **ZIMMERMÄDCHEN.**
Pension Montana, 6561 Ischgl, Tel. 05444-251

Bekleidung *Bombardelli* bietet zum Weihnachtseinkauf

Große Auswahl an Herren-Hosen und Sakko

Herren Jet-Hosen mit Oberteil ab	S 730.—
Kinder Jet-Hosen ab	S 430.—
Jeans-Hosen für Damen, Herren und Kinder ab	S 299.— bis 460.—
Samt-Jeans ab	S 230.— bis 410.—

KOSTENLOSE ABÄNDERUNGEN!

Seilbahn - Skilifte - Panoramarestaurant in Betrieb

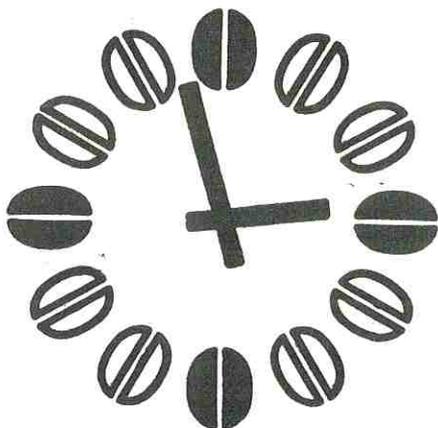
am Samstag, 4., Sonntag, 5., Mittwoch, 8. Dezember sowie Samstag,
11. und Sonntag, 12. Dezember.

Beste Schneeverhältnisse auf gepflegten Pisten bis Zwischenstation,
Stütze 3.

veneteseilbahn

SEEHÖHE 760-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL



immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!

Weihnachtsaktion!!

Was ist ein Gewinnschein??

Der direkte Weg führt zur Firma ALLROUND-FOTO nach Perjen! Ihre Illusionen werden Wahrheit!!

Sie erhalten keine Gewinnscheine, sondern ab dem Kauf von **S 400.—** bekommen Sie **4 Stück Paßbilder in Farbe GRATIS sofort zum Mitnehmen!!**

Weihnachten gibt es nur einmal im Jahr, daher

Firma ALLROUND-FOTO Ges.m.b.H

Perjen, Kirchenstraße 13, bei Café Fredy, 1. Stock

Telefon 05442-21204

Weitere Aktionen: Verbilligte Filme, Fotoalben, Kameras, Elektronenblitzgeräte, Weihnachtskarten von Ihren eigenen Aufnahmen und vieles andere!!!

Waschautomaten - Kühltruhen alle Elektrogeräte

Größte Auswahl, günstige Preise, bester Kundendienst, langer Kredit

nur bei Funkberater *Fimberger Landeck*

Familie Daniel

Graun, Hauptstraße, Kreuzung Langtaufers, 100 m nach Tunnel links, gibt seine

Geschäfts- erweiterung

bekannt.

Spezialist für Weine, Strickwaren, Lebensmittel und Spielwaren. Auch Samstag und Sonntag geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das persönliche Weihnachtsgeschenk:

HYDROKULTUR

Es gibt keine Gießfehler mehr

Klein- und Großgefäße

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl und beste Beratung.

Sie bekommen bis Weihnachten

10% Rabatt

auf alle Hydrokulturgefäße

Blumen Wolf

Zams und Landeck

Theiners Markt • Theiners Markt

Graun am Reschensee

Wöchentlich neue Sonderangebote

Spezialisiert in: Weine, Strickwaren und Kurzwaren, Proviantartikel

Jausenstation Gasthof Traube - Post

Jeden Samstag ab 13.30 Uhr von Zams - Perjener Brücke - Landeck - Stadt - Kino: Abfahrt mit Bus-Unternehmen Alois Kienzl, Telefon 05442-31932

Auf Ihren Besuch freut sich: **FAMILIE THEINER**

Wir nehmen auf:

**Perfekte Buchhaltungskraft
Fahrer für Radlader, Raupen u. Hydraulikbagger
Schlosser und Mechaniker**

Fa. Ing. Herbert Streng - Bauunternehmung, Landeck-Innsbruck, Telefon 05442-2528

Gasthof-Café Bergheim in Ried ladet zum

**Zelten- und Schinken-Watten
oder Jassen**

am 4., 5., 7. und 8. Dezember freundlichst ein.

Fam. Stecher

„Der klassisch-elegante City-Stiefel“ - Schicke Form - Erlesenes Material.

„Der sportlich-rustikale Stiefel zur jungen Mode“ - „Die aktuellen Moon-Boots“

Richtige Ergänzung für den Winter - Kommen Sie jetzt, denn jetzt haben Sie noch die ganz große Auswahl!

Die neue Damen-Winter-Mode 1976-77!



lederwaren schuhe lederbekleidung

Probst OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

Für Weihnachten:

**Kinder- u. Teenager-
serie zu Sonderpreisen**

Ihr **Fotohaus R. Mathis, Landeck**





Weihnachts - Gewinnschein - Aktion

in ZAMS

bis 24. Dezember 1976

Viele schöne Preise sind zu gewinnen!



Verkaufe VW 1200, Bj. 1963, mit Plakette, 80.000 km,
8-fach bereift, S 7.000,—. Tel. 05472-406

Suche 3-Zimmerwohnung im Raume Landeck oder
Umgebung (unmöbliert). Meldungen erbeten an

Wuttke Hans-Peter bei Fa. Vorhofer, Maiseng. 4,
Telefon 05442-2447

Ab 15. Dezember 1976 für Wintersaison gesucht:

1 Serviermädchen ohne Inkasso und
1 Stubenmädchen

zu besten Bedingungen. Tel. Anfragen nach 19 Uhr
unter Tel. 05472-274, Hotel Alpenhof, 6534 Serfaus.

**Haben Sie schon ein Geschenk
für Ihre Lieben?**

Besuchen Sie uns, auch sonntags.

**Sie finden bestimmt
das Passende.**



UNSEREN VIELEN KUNDEN DANKEN WIR FÜR IHRE
TREUE UND WÜNSCHEN FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR.

ALBERT PATTIS

MARTINA - SCHWEIZ

6. DEZ.

Nikolaustag.
Wir haben
nette
Geschenk
ideen.

Am Samstag, 4. Dez.
kommt der **Nikolaus**
in unser Haus! Jedes
Kind erhält süße Sachen.

perjak

textilcenter westtirol

Geschäfts- bzw. Lagerräume (300 m²) im Zentrum Zams zu vermieten.

Zuschriften unter Chiffre Nr. 1440 an die Verwaltung

DR. FRANZ KERBER

Landeck, Kreuzbühelgasse 5

NEUE TELEFONNUMMER
05442-37302

Danksagung

Wir danken allen und jedem einzelnen auf diesem Wege für die Arbeit und Opfer, für die Mühen und das viele Verständnis, das man noch zu Lebzeiten meiner Gattin, unserer unvergeßlichen Mutter, Frau

Maria Jungblut

entgegengebracht hat.

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott gebührt auch jenen, die ihr nach dem Hinscheiden im Gebet gedachten und sie auf dem letzten Weg begleitet haben, sowie den Kranz- und Blumenspendern.

Der Herrgott möge allen tausendfach vergelten.

Hochgallmigg, im November 1976

Die trauernden Hinterbliebenen

Danksagung

Tiefergriffen von den zahlreichen Beweisen inniger Anteilnahme am Heimgang meiner lieben Gattin, unserer unvergeßlichen Mutter, Tante, Frau

Herta Klug

bitten wir auf diesem Wege alle Verwandten, Freunde und Bekannten unseren herzlichen Dank entgegenzunehmen. Wir danken allen, die unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleiteten, für sie beteten und ihr Grab mit Kränzen und Blumen schmückten.

Zams, im November 1976

Die Trauerfamilie Klug



GESCHENKEBOUTIQUE
HENZINGER
6500 LANDECK
MALSERSTR. 29 TEL. (05442) 2451

Nikolauskränzchen mit Törggelen

am Samstag, 4. Dezember 1976 im

Gasthaus Rifenal

SportCosmos

Schlanders - Göflanerstraße 18

Telefon 04/0473/70311

Wir haben neu eröffnet!

Sie finden eine große Auswahl an Markenschi, Schi-
schuhen - Schibekleidung - Zur Einführung erhalten
Sie Rabatte.

PREISSCHLAGER:

Kunststoffschi, leicht drehbar, mit Sicher-
heitsbindung komplett S 1.300,—.

Samstag nachmittag geöffnet.

Der siebente Himmel für Österreichs Christkind: Weihnachtsmarkt bei Wetscher!

Wir von Wetscher möchten immer mit Rat und Tat für Sie da sein. Und deshalb haben wir uns auch heuer wieder Ihre Weihnachts-Sorgen gemacht. Was dabei herausgekommen ist, können Sie jetzt auf der Möbelstraße sehen und erstehen: Eine Hülle und Fülle schöner, interessanter, origineller, praktischer und – obendrein ganz besonders preis-

wertiger Geschenk-Ideen.

Und damit Sie sich in aller Ruhe das Richtige heraus-suchen können, haben wir ab 27. 11. bis Weihnachten an jedem Samstag bis 18.00 Uhr geöffnet!

Also, holen Sie die fröhlichen Weihnachten für sich, Ihre Freunde, Verwandten und Bekannten. Auf dem Weihnachtsmarkt von Wetscher!

Zerlegbarer
»Rancher«-Ruhesessel.
In Segeltuch. Eine letzte Insel
für den Idealisten.
3.470,-

Original
Wetscher-Windbluse.
90,-

Afrikanische Holz-Skulptur,
Original-Kopie, mit Expertise.
6.690,-

Die »In«-Mode:
Keramik im Raum
- Windhund.
4.895,-

Wetscher-Tasche.
30,-

Handgeknüpfter
Orientteppich / Bouchara
qm **3.380,-**

Messingteller, antik.
55,-

Nostalgie-Grüßpüppchen.
50,-

Kerzenleuchter,
in Handarbeit
aus Holz gedrechselt.
480,-

Standuhr mit Gongschlag,
in massivem
Eichengehäuse. **6.920,-**

Echte Kaninfeldecke,
140 x 240 cm groß,
schön verarbeitet.
4.515,-

Telefonkastl
aus Nußbaum.
640,-

Spanische Truhe,
handgeschnitzt.
2.250,-

Alte Kuchenmodel.
445,-

Hübscher Allzweckkorb.
115,-

Schwedischer Fensterschmuck,
aus Glas,
in Handarbeit hergestellt.
425,-

Original
französisches Bistrot,
Porzellan in großer Auswahl.

144-teiliges Besteck
mit echten Büffelhorn-Griffen
im Besteckkasten.
6.995,-

Handgraviertes Sammlerglas
in hübscher Geschenkpackung.
375,-

4-teiliges Tranchier-Set
im Geschenk-Sack.
635,-

Schüssel
mit 3 Nußknackern für Anspruchsvolle.
In Holz-, Leder-, Messing-
Verarbeitung. **2.320,-**

**Promenieren
& informieren auf der
Möbelstraße
von Wetscher.**



Wetscher Wohnstudio
Imst, Langgasse

**Weihnachts-
Stimmung
zu verschenken**

Wir haben dafür gesorgt, daß Sie beim
Schauen, Bummeln und Käufeln auf unserem
Weihnachtsmarkt auch gleich in die richtige
Weihnachts-Stimmung kommen.
Mit heißem Glühwein, Nüssen und Maroni,
frisch vom Maroni-Ofen (kostenlos versteht sich).
Und ein hand- und holzfestes Extra-
Christkind haben wir auch noch für Sie parat.
Origineller Nußknacker aus Holz
und Nußkörbe.

**Wetscher's
kundenfreundliche
Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag
von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend).
Ab 27. 11. bis Weihnachten
jeden Samstag bis 18.00 Uhr.



Alle Preise sind Netto-Preise, frei Haus,
incl. Montage und MWS.

Farb - Fernseher, STEREO - Anlagen und Radio - Recorder

Größte AUSWAHL, günstige Preise, bester Kundendienst, langer Kredit

nur bei Funkberater

Fimberger Landeck

E. H. Schweizer Kräuter Cosmetic.
sucht **Beraterinnen**, nebenberuflich. Anfragen unter
Telefon 05442-21352.

Suchen ab 20. Dezember **Beiköchin oder Küchenmäd-
chen** zu besten Bedingungen.

Ritterstube Ladis, Tel. 05472-3213

Ritterstube Ladis

Samstag, 4. und Sonntag, 5. Dezember 1976

Wildspezialitäten

Auf Ihren Besuch freut sich **FAM. BERNATH**

BSPS

INFORMATION

Das Bausparcenter Landeck teilt seinen Bausparern höflich mit, daß Herr Edmund Marth als Mitarbeiter aus der Bausparkasse der Sparkassen ausgeschieden ist. Gleichzeitig weist jedoch das Bausparcenter Landeck darauf hin, daß für die Bausparberatung und Information auch weiterhin folgende unten angeführten Mitarbeiter gerne zu Ihrer Verfügung stehen:

Mag. Auer Norbert
Römerstr. 12c,
6500 Landeck
Tel. 0 54 42/37 1 33

Braun Edith
Urichstr. 12, 6500 Landeck

Habicher Hubert
Lötzweg 59, 6500 Landeck

Juen Franz
6522 Ladis 13

Löffler Gerhard
6424 Roppen 38

Mair Josef
6572 Flirsch 254

Marth Alfred
Schloßweg 215, 6521 Fließ

Partoll Erwin
6522 Kauns 63

Petrasch Roland
6542 Pfunds 53

Rinner Theresia
6561 Ischgl 35

Ruetz Ludwig
6591 Grins 94

Siess Hans
Brunnen 188,
6571 Strengen

Schiferer Robert
6551 Tobadill 27

Schönherr Erwin
Brixner Str. 17,
6500 Landeck

Schütz Olga
Eichholz 353, 6521 Fließ

Stark Helmut
6555 Kappl 309

Thöni Werner
6522 Prutz 209

Tschiederer Anton
6574 Pettneu 173

Weißkopf Arthur
6551 Pians 39

Zangerl Alfred
6580 St. Jakob 101

Wir erfüllen
alle Ihre Bastlerwünsche!!

HOLZ- und
KUNSTSTOFFDECKEN
WANDVERKLEIDUNGEN

KARNISSEN

Viele Arten von
HOLZLEISTEN
(Sockelleisten)

Alle Arten von
SPAN-, RESOPAL- und
FUNDERPLATTEN

Zuschnitte in allen gewünschten
Größen!



Imst Th.-Walch-Str. 6
Tel. 0 54 12 / 29 8 13

BAUSPARKASSE DER ÖSTERR. SPARKASSEN

Bausparcenter für Tirol,
6020 Innsbruck, Museumstraße 5, Telefon 0 52 22/22 3 67
6500 Landeck, Marktplatz 1, Telefon 0 54 42/33 90



Gewinnschein-Aktion

GLÜCK'S STERN

5. Nov. - 24. Dez. 1976

LANDECK...die Einkaufsstadt die alles hat.

An folgenden Samstagen haben
alle Landecker Geschäfte auch
nachmittags geöffnet:
4., 11. u. 18. Dezember

Wurst-, Rollschinken-, Zelten-

Watten

im Café WINDEGG in Landeck.

Zeit: Freitag, 3., Samstag, 4. u. Sonntag, 5.
Dezember sowie Dienstag, 7. u. Mittwoch 8.
Dezember.

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Knabl

Pflegerin ab 60 Jahre für älteren, alleinstehenden
Herrn gesucht. Gute Kochkenntnisse sowie eigene
Rente erwünscht. Zimmer wird zur Verfügung ge-
stellt. Adresse in der Verwaltung des Blattes

Geschäftszahl A 50/75

EINBERUFUNG

der unbekanntenen Erben.

Leopold Konrad, Pensionist, geb. am 13. 11. 1909 in Wien,
zuletzt, Landeck, Fischerstraße 72, ist am 26. 2. 1975 ge-
storben und hat eine letztwillige Verfügung nicht hinter-
lassen. Ob Erben vorhanden sind, ist dem Gerichte nicht
bekannt. Es bestellt Herrn Dr. Heinz Seiser, öffentl. No-
tar, Landeck Malser Str. 52 zum Kurator der Verlassens-
schaft.

Wer auf die Verlassenschaft Anspruch erheben will, hat
dies binnen sechs Monaten von heute ab dem Gerichte mit-
zuteilen und sein Erbrecht nachzuweisen. Nach Ablauf der
Frist wird die Verlassenschaft, soweit die Ansprüche nach-
gewiesen sein werden, herausgegeben, soweit dies nicht ge-
schehen ist, zu Gunsten des Staates eingezogen werden.

Bezirksgericht Landeck, Abt. 1, am 24. 11. 1976
Dr. Wolfgang Pilz

Ihr Bruch



braucht Sie nicht mehr zu behindern.
Endlich können Sie wieder jede kör-
perliche Arbeit ausführen und sogar
Sport treiben. Ein großer Fortschritt -
eine deutsche Wertarbeit - das

Spranzband - 60

ohne Feder u. ohne Schenkelriemen
mit den leicht universell verstellbaren
Pelotten. Wie eine feinfühlig Hand
verschließt es die Bruchforde
Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:

Do. 9. 12. LANDECK 11.30-12.00 Uhr Drogerie Handle, Malserstraße 11

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON - HÖRGERÄT

SIEMENS - PHILIPS - VIENNATONE - OTICON - REXTON

Neu! Siemens „Serie D“ - Richtmikrofon Reduzierung der (Störgeräusche
Klangreines Richtungshören)

Unsere Sprechtag: **Landeck: Optiker Josef Plangger** Malserstraße 5
Donnerstag, 9. Dezember 1976 10-12 Uhr

Hörgeräte-Fachgeschäft Innsbruck, Bürgerstr. 15
Telefon (05222) 24 048

Vermittlung von Kassenzuschüssen!

Auf Wunsch auch Hausbesuch!

Weihnachtsgeschenk - Tips

Haushaltsabteilung

Haushaltsabteilung

Kaffeautomat „Melitta“	
für 10 Tassen, Type 131	S 746.—
für 12 Tassen, Type 161	S 876.—
Elektro-Allesschneider „Krups“ electronic	
mit stufenloser Feineinstellung	S 948.—
Rührgerät „Krups“ 3 Mix 3000	S 648.—
Elektro-Allesschneider „Elin“	
1 Jahr Garantie	S 596.—
Haushaltsraffel „Zyliss“, 3 tlg.	S 468.—
Handmixer „Mini“ 110 W	S 465.—
Handmixer „Mini“ mit	
Ständer und Schüssel kompl.	S 598.—
Küchenmaschine „Kenwood Chef“, ausbau-	
fähig durch Fleischwolf, Gemüseraffel,	
Schnitzler, Fruchtpresse usw.	S 3490.—
Schnellkochtopf „Fissler vitavit“, 4,5 l	
(Listenpreis 715.—) jetzt	S 598.—
Saftomat „Fissler“ in hitzefester und	
kratzfester Ausführung	S 598.—

Eisenwarenabteilung

Gewindeschneidkassette WS 30	
M 3 - M 12	S 596.—
Spiralbohrerkassetten, 19 tlg., 1-10 mm HSS	
Schlagbohrmaschine „AEG“	
SBZE/600 W (Listenpreis 4118.—)	S 3138.—
SBZE/450 W (Listenpreis 3398.—)	S 2690.—
Zu diesen Schlagbohrmaschinen erhalten Sie noch 1 Stk. 10 m Kabeltrommel gratis!	
Schlagbohrmaschine „Metabo“	
600 W electronic (Listenpr. 3880.—)	S 2860.—
450 W electronic (Listenpr. 3200.—)	S 2185.—
Schlagbohrmaschine „Bosch“ 450 W electronic	
mit Zubehör (Listenpreis 3233.—)	S 2700.—
Schlagbohrmaschine „Skil“ 380 W electronic	
(Listenpreis 1820.—)	S 1290.—
Winkelschleifer „Bergin“ 1600 W	S 2190.—
(Listenpreis 3880.—)	
Als besonderes Weihnachtsangebot unserer Firma erhalten Sie beim Ankauf einer Elektrowerkzeugmaschine einen Lötkolben gratis dazu!	

Besuchen Sie unsere neu eröffnete
Geschenk-Boutique und Spielwaren-Baby-Abteilung
 und überzeugen Sie sich von unserer reichhaltigen Auswahl zu
 günstigen Preisen!

**Neu: Unser Schlüsselservice, alle gängigen Zylinderprofile, auch Autoschlüssel
 innerhalb 1 Minute.**

Alle Preise incl. MwSt.

Einkaufsvergnügen



Eisenwarengroßhandlung
 Landeck · Inh.: Böhme KG
 Telefon 2269/2897/2898